



Technische
Universität
Braunschweig

Vorlesungsverzeichnis Sozialwissenschaften

Wintersemester 2018/19

Gedruckt aus LSF am: 26.9.2018

Inhaltsverzeichnis

Sozialwissenschaften	4
Master (PO 2018/2019)	5
Fachliche Vertiefung Sozialwissenschaften: 33 CP	6
Kernmodul Kommunikationswissenschaft: Wissenschaftskommunikation (Modulnr.: SW-MEW-79)	6
Pflichtmodul Politikwissenschaft (9CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Politikwissenschaft (Modulnr.: SW-IB-08)	8
Pflichtmodul Politikwissenschaft (6CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Politikwissenschaft (Modulnr.: SW-IB-09)	9
Pflichtmodul Soziologie (9CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie (Modulnr.: SW-SOZ2-10)	11
Pflichtmodul Soziologie (6CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie (Modulnr.: SW-SOZ2-11)	12
Kernmodul Politikwissenschaft: Global Governance (Modulnr.: SW-IB-07)	14
Kernmodul Soziologie: Wirtschaft und Gesellschaft (Modulnr.: SW-SOZ-87)	15
Kernmodul Soziologie: Sozialstruktur moderner Gesellschaften (Modulnr.: SW-SOZ2-09)	16
Kernmodul Kommunikationswissenschaft: Neue Medien in der Gesellschaft (Modulnr.: SW-MEW-78)	18
Inter- und transdisziplinärer Bereich: 27 CP	20
Inter- und transdisziplinäres Vertiefungsmodul (Modulnr.: SW-STD-25)	20
Überfachliche Vertiefung Stadt, Umwelt, Mobilität: 30 CP	22
Soziale Konflikte und Public Affairs in Stadt, Umwelt und Mobilität (Modulnr.: SW-STD-28)	22
Orientierung Recht (Modulnr.: WW-RW-27)	23
Spezialisierung Recht (Modulnr.: WW-RW-30)	27
Umweltwirtschaft für Sozialwissenschaften (Modulnr.: WW-AIP-20)	30
Verkehrsinformationssysteme (Modulnr.: WW-STD-41)	32
Ganzheitliches Life Cycle Management (Modulnr.: MB-IWF-53)	33
Life Cycle Assessment for sustainable engineering (Modulnr.: MB-IWF-46)	34
Verkehrstechnik (Modulnr.: MB-VuA-02)	35
Abfall- und Ressourcenwirtschaft III (WS 2012/13) (Modulnr.: BAU-STD3-63)	35
Umweltschutz in Verkehrs- und Stadtplanung (Modulnr.: BAU-STD3-13)	36
Verkehrs- und Stadtplanung (WS 2012/13) (Modulnr.: BAU-STD-33)	38
Abfall- und Ressourcenwirtschaft I (WS 2012/13) (Modulnr.: BAU-STD3-61)	38
Mobilität, Raum und Architektur (WS 2017/18) (Modulnr.: ET-SMUV-43)	39
Stadtmorphologie (WiSe 17/18) (Modulnr.: ET-SMUV-44)	40
Energiewirtschaft und Marktintegration erneuerbarer Energien (Modulnr.: ET-HTEE-46)	40

Stadt und Landschaft (PO WS 2014/15) (Modulnr.: ARC-STD-81)	41
Ingenieur- und Verkehrspsychologie für Sozialwissenschaftler (Modulnr.: PSY-IfP2-73)	42
Abschlussmodul: 30 CP	44

Sozialwissenschaften

Master (PO 2018/2019)

Beschreibung:

Sozialwissenschaften (PO 2018/2019)

Studiendekan:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Studienbeginn:

WS und im SS

Fachliche Vertiefung Sozialwissenschaften: 33 CP

Kernmodul Kommunikationswissenschaft: Wissenschaftskommunikation (Modulnr.: SW-MEW-79)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

5

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden den aktuellen Theorie- und Forschungsstand zu den verschiedenen Formen der Wissenschaftskommunikation. Die Studierenden verfügen über die entsprechenden Kompetenzen, Wissenschaftskommunikation kommunikationswissenschaftlich zu untersuchen. Sie haben Erfahrungen in der Entwicklung (und ggf. Umsetzung) von Konzepten zur Kommunikation wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dadurch sind sie in der Lage, den Transfer wissenschaftlichen Wissens in die Öffentlichkeit zu leisten. Sie können (fachfremde) Forschungsergebnisse interessant aufbereiten. Diese Kompetenzen sind zunehmend relevant für die eigenen Forschungsarbeiten und befähigen zusätzlich beispielsweise für Aufgabenfelder der Öffentlichkeitsarbeit von wissenschaftlichen und Nicht-Regierungs-Organisationen sowie für wissenschaftsjournalistisches Arbeiten. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

Die Veranstaltung Grundlagen der Wissenschaftskommunikation (Vorlesung oder Seminar) gibt einen Überblick über den aktuellen Theorie- und Forschungsstand zu den verschiedenen Formen von Wissenschaftskommunikation: der journalistischen Kommunikation über Wissenschaft, der interpersonalen Kommunikation zwischen Laien über Wissenschaft und der Kommunikation der Wissenschaft. Letztere kann dabei extern, also öffentlich und feldübergreifend, oder intern, formell oder informell, erfolgen. Es werden Verbindungen zu Theorien der kommunikationswissenschaftlichen Inhalts- und Journalismusforschung als auch der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung hergestellt. In der Veranstaltung werden auch die zunehmende Medialisierung der Wissenschaft sowie das geänderte Verständnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit thematisiert. In dem Seminar Wissenschaftskommunikation werden vertiefend die Medienberichterstattung und Laienkommunikation über Wissenschaftsthemen behandelt. Aktuelle Wissenschaftsthemen als Gegenstand wechseln sich ab. Ein möglicher Schwerpunkt liegt weiterhin auf den Neuen Medien. Zielsetzung des Seminars ist es, an einem konkreten Thema sowohl die Darstellung desselben in den Massenmedien als auch die soziale Kommunikation on- und offline zu untersuchen. Damit werden sowohl Theorien der kommunikationswissenschaftlichen Inhalte- und Journalismusforschung als auch der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung an einem konkreten Wissenschaftsthema bearbeitet. In einer sich an das Seminar anschließenden Übung zur Wissenschaftskommunikation werden verschiedene Formen der internen und/oder externen Kommunikation der Wissenschaft selbst gestaltet. Die Übung beinhaltet die Entwicklung eines Konzeptes für die Veröffentlichung wissenschaftlicher Erkenntnisse und/oder für die Kommunikation innerhalb der Wissenschaft.

Lernformen:

Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentationen); Übung (Einzel- und Gruppenübungen oder Teamprojekt mit Kurzpräsentationen)

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Referat mit Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - Portfolio oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) Wahl der Prüfungsform jeweils nach Festlegung der Lehrenden. Die in den Lehrveranstaltungen der Abteilung Kommunikations- und Medienwissenschaften verlangten Portfolios umfassen unterschiedliche Leistungen, die schriftlich und ggf. auch mündlich im Laufe des Semesters zu erbringen sind (im Wesentlichen Textausarbeitungen, ggf. auch Datenanalysen, Kurzreferate, Posterpräsentationen etc.). Die genaue Art und der Umfang der Leistungsmappe unterscheiden sich nach Inhalt und Art der Veranstaltung, sie decken jeweils die zu den verschiedenen Zeitpunkten im Semester erwarteten Ergebnisse und Kompetenzen ab. Dabei kann es sich z. B. um ein schrittweises Erarbeiten eines (empirischen) Gesamtprojekts handeln oder um aufeinander aufbauende Übungsaufgaben. Die Studierenden erhalten Rückmeldungen zu ihren Leistungen. Dadurch soll ein kontinuierlicher Lernprozess erzielt werden. Art und Umfang der Portfolio-Leistungen sowie deren jeweilige Abgabemodalitäten werden den Studierenden spätestens zu Veranstaltungsbeginn vorgestellt.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Taddicken, Monika, Prof. Dr.

Wissenschaftskommunikation visuell (mittels Blickregistrierungsverfahren)

Monika Taddicken, Katharina Willems

1814003

Seminar

Beginn: 26.10.2018

Ende: 01.02.2019

wöchentlich

Fr, 09:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Die Studierenden lernen in diesem Angebot die Methode der Blickregistrierung (Eyetracking), ihre Funktionsweise sowie verschiedene Geräte- und Systemtypen kennen und erhalten einen Überblick über ihre Einsatzmöglichkeiten, Limitationen und Auswertungsansätze. Mit den erworbenen Kenntnissen erproben die Studierenden im Verlauf des Seminars die Konzeption und Umsetzung einer eigenen Blickregistrierungsstudie, mit der die visuelle Wahrnehmung von Formaten der Online-Wissenschaftskommunikation erforscht werden soll. Die konkreten Fragestellungen und Aspekte, die hierbei untersucht werden sowie der Entwurf des methodischen Vorgehens werden zu Beginn des Seminars gemeinsam erarbeitet. Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden. Das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Literatur

wird im Seminar bekanntgegeben

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Katharina Willems | k.willems@tu-braunschweig.de TeilnehmerInnen: Master Medientechnik und Kommunikation, Master Medienwissenschaften Arbeitsform: Seminar mit aktiver Mitarbeit, Gruppenarbeiten Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit der Teilnehmenden. Das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit. Prüfungsleistung: Studienleistung, Modulabschlussprüfung als Hausarbeit Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Wissenschaftskommunikation selbstgemacht: Podcast, Comic, Video & Co.

Monika Taddicken, Katharina Willems

1814017

Übung

Beginn: 25.10.2018

Ende: 31.01.2019

wöchentlich

Do, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.134 - BI 97.6

Kommentar

In diesem medienpraktischen Angebot lernen die Studierenden die Grundlagen der mediengestützten Wissenschaftskommunikation kennen und erproben diese in eigener Umsetzung. In Gruppenarbeit bereiten sie hierfür über den Verlauf des Seminars je Gruppe ein wissenschaftliches Thema über ein bestimmtes Medienformat (bspw. Podcast, Comic, Video) auf, wobei die Arbeit an und die Fertigstellung des Medienprodukts die Leistung in dem Lehrangebot darstellt. Für die Vermittlung praxisnaher Kenntnisse sind Gastvorträge, u. a. aus den Bereichen Print- und Videojournalismus, geplant.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Katharina Willems k.willems@tu-braunschweig.de Teilnehmer(innen): MA Medientechnik und Kommunikation ? Modul Wissenschaftskommunikation; Bachelor Medienwissenschaften ? Medienpraxis; Master Medienwissenschaften ? Modul Wissenschaftskommunikation Arbeitsform: Übung mit aktiver Mitarbeit, Gruppenarbeiten, Diskussionen. Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit der Teilnehmenden. Das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit. Prüfung: Medienprodukt (s. hierfür Beschreibung oben) Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Campus on Air - Wissenschaft im Radio

Carmen Woicznyk

1814109

Seminar

wöchentlich

Do, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Am Ende des Semesters senden wir live auf Radio Okerwelle ein Wissenschaftsmagazin. Die Teilnehmer lernen journalistische Formate im Hörfunk (Reportage, Interview, Nachricht, Beiträge mit O-Tönen) und die Bedingungen der Umsetzung, sowie zentrale Abläufe einer Fachredaktion kennen. Außerdem sammeln sie praktische Erfahrungen, sie lernen einen eigenen Hörfunkbeitrag zu schreiben, zu sprechen und zu produzieren, die Grundregeln des Schreibens fürs Hören und am Mikrophon zu sprechen (hilfreich für Vorträge).

Literatur

Wird im Seminar besprochen

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Carmen Woisczyk - c.woisczyk.fm@ndr.de TeilnehmerInnen: BA Medienwissenschaften: BA Medienpraxis - Professionalisierungsmodul 2 + Medienpraxis und Professionalisierung, MA Medientechnik und Kommunikation ? Modul Wissenschaftskommunikation + Praktikumsmodul + Journalistisches Projektmodul, BA Medienwissenschaften ? Modul ? Medienpraxis?, Psychologie Massenkommunikation und Medienpraxis (Überfachliche Profilbildung), Master Medienwissenschaften HBK, Pool Arbeitsform: Übung mit Diskussionen, Gruppen- und Einzelarbeit Leistungsnachweis: Kurzreferat, Hörfunkbeitrag, Schnittkurs (3-4h) Anmeldeverfahren: Verbindliche Anmeldungen für dieses Seminar ausschließlich über: c.woisczyk.fm@ndr.de

Grundlagen der Wissenschaftskommunikation

Werner Große

1814170

Vorlesung
wöchentlich
Di, 13:15 - 14:45 Uhr
Pockelsstraße 3 (4206)
4206.01.0115 - PK 3.3

Kommentar

Einstein kennt zwar jeder, doch seine Theorien eher nicht. Alle reden übers Klima, doch wer blickt da wirklich durch? Der Weg zu verbürgtem Wissen und wissenschaftlicher Information ist steinig und voller Widersprüche. Was sagt die Wissenschaft zu diesem, für sie ureigenem Thema? Wie funktioniert ?Wissenschaftskommunikation?? Gibt es Erkenntnisse darüber, wie Wissenschaftler miteinander kommunizieren? Haben sie die Mittel, um darüber hinaus die Allgemeinheit nachhaltig zu informieren? Inwieweit interessiert sich die Öffentlichkeit für die Inhalte der Wissenschaft? Unterscheidet sich Wissenschaftskommunikation von anderen Kommunikationsformen, vielleicht sogar grundlegend? In der Vorlesung beschäftigen wir uns mit den sozialen, politischen und ökonomischen Randbedingungen dieser Fragen. Den Fokus legen wir jedoch auf die Besonderheiten des Wissenschaftsbetriebs wie auf die kommunikativen Möglichkeiten der heutigen Verbreitungsmedien.

Literatur

Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Werner Große ? wernergrosse@t-online.de Teilnehmer(Innen): MA Medientechnik und Kommunikation ? Modul Wissenschaftskommunikation Arbeitsform: Vorlesung

Pflichtmodul Politikwissenschaft (9CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Politikwissenschaft (Modulnr.: SW-IB-08)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Theorien und Methoden der Politikwissenschaft. Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen (von akteurszentrierten zu strukturalistischen Modellen) zur Erklärung politischer Prozesse und Ergebnissen auf unterschiedlichen Ebenen. Diese Theorien werden mit empirischen Methoden in Zusammenhang gebracht, so dass die Studierenden empirische Forschungsergebnisse angemessen analysieren und beurteilen können, und für die eigene Arbeit selbst eine Kombination von Theorien und Methoden entwickeln können. Im Seminar #Vertiefende Theorien der Politikwissenschaft# lernen die Studierenden zentrale Konzepte zur Analyse und Erklärung von Politik. Im Seminar #Methoden der Politikwissenschaft# werden unterschiedliche Methoden zur Überprüfung theoretischer Hypothesen vorgestellt. Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige

politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es politikwissenschaftliche Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern internationaler Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

- Theorien der Vergleichenden Regierungslehre, der Regionalisierung und der Internationalen Beziehungen - Empirische Methoden der Politikwissenschaft (qualitative, quantitativ, QCA), einschließlich Fragen der Datenerhebung, der Verarbeitung und der wissenschaftlichen Ethik, - Verbindung von Theorie zu Empirie, einschließlich der Erstellung von Research Designs und Arbeiten an ausgewählten Beispielen der Politikwissenschaft

Lernformen:

Dozentenvorträge, Präsentationen von Studierenden, Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Portfolio Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation politikwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.

Literatur:**Modulverantwortlicher:**

Bandelow, Nils, Prof. Dr. rer. soc.

Theorien und Methoden der Politikwissenschaft

Nils Bandelow

1815003

Seminar

wöchentlich

Do, 13:15 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Das Modul soll aufbauend auf methodischen und theoretischen Vorkenntnissen zur eigenständigen politikwissenschaftlichen Forschung befähigen. Die Studierenden lernen weiterführende Ansätze der Regierungslehre und Politikfeldanalyse kennen. Aus theoretischer Perspektive liegt ein Schwerpunkt bei den psychologischen Grundlagen für akteurszentrierte Theorien des Politikprozesses. Methodisch lernen die Studierenden zunächst Formen der politikwissenschaftlichen Datenerhebung kennen und können diese selbst anwenden und problematisieren. Auswertungsverfahren beinhalten sowohl qualitative Methoden (Process Tracing und QCA) als auch quantitative Verfahren (Mehrebenenmodelle, Netzwerkanalyse).

Literatur

Zur Einführung wird empfohlen: Jones, Bryan D. 2017. "Behavioral Rationality as a Foundation for Public Policy Studies." *Cognitive Systems Research* 43 (2017):63-75. Wenzelburger, Georg, Sebastian Jäckle, und Pascal König. 2014. *Weiterführende statistische Methoden für Politikwissenschaftler*. München: Oldenbourg.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Nils C. Bandelow | nils.bandelow@tu-braunschweig.de
Studiengänge: Master Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Pflichtmodul Politikwissenschaft (9CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Politikwissenschaft; Vertiefende Theorien der Politikwissenschaft, Master Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Pflichtmodul Politikwissenschaft (6CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Politikwissenschaft; Vertiefende Theorien der Politikwissenschaft, Master Organisation, Governance, Bildung ; (Kernbereich: Kernmodul Politikwissenschaft C: "Regieren in ausgewählten Feldern und Räumen" und "Modelle des Regierens"), Master Organisation, Governance, Bildung ; (Wahlpflichtbereich: Kernmodul Politikwissenschaft C: "Regieren in ausgewählten Feldern und Räumen" und "Modelle des Regierens"), Master Organisation, Governance, Bildung ; (Interdisziplinärer Bereich: Kernmodul Politikwissenschaft C: "Regieren in ausgewählten Feldern und Räumen" und "Modelle des Regierens")
Arbeitsform: Dozentenvorträge, studentische Referate, Gruppenarbeiten, Diskussionen
Prüfung: Referat und ca. 20-seitige Hausarbeit (9 CP), Referat und Thesenpapier (6 CP)
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Pflichtmodul Politikwissenschaft (6CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Politikwissenschaft (Modulnr.: SW-IB-09)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Theorien und Methoden der Politikwissenschaft. Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen (von akteurszentrierten zu strukturalistischen Modellen) zur Erklärung politischer Prozesse und Ergebnissen auf unterschiedlichen Ebenen. Diese Theorien werden mit empirischen Methoden in Zusammenhang gebracht, so dass die Studierenden empirische Forschungsergebnisse angemessen analysieren und beurteilen können, und für die eigene Arbeit selbst eine Kombination von Theorien und Methoden entwickeln können. Im Seminar #Vertiefende Theorien der Politikwissenschaft# lernen die Studierenden zentrale Konzepte zur Analyse und Erklärung von Politik. Im Seminar #Methoden der Politikwissenschaft# werden unterschiedliche Methoden zur Überprüfung theoretischer Hypothesen vorgestellt. Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es politikwissenschaftliche Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern internationaler Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

- Theorien der Vergleichen Regierungslehre, der Regionalisierung und der Internationalen Beziehungen - Empirische Methoden der Politikwissenschaft (qualitative, quantitativ, QCA), einschließlich Fragen der Datenerhebung, der Verarbeitung und der wissenschaftlichen Ethik, - Verbindung von Theorie zu Empirie, einschließlich der Erstellung von Research Designs und Arbeiten an ausgewählten Beispielen der Politikwissenschaft

Lernformen:

Dozentenvorträge, Präsentationen von Studierenden, Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Portfolio Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation politikwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.

Literatur:**Modulverantwortlicher:**

Bandelow, Nils, Prof. Dr. rer. soc.

Theorien und Methoden der Politikwissenschaft

Nils Bandelow

1815003

Seminar

wöchentlich

Do, 13:15 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Das Modul soll aufbauend auf methodischen und theoretischen Vorkenntnissen zur eigenständigen politikwissenschaftlichen Forschung befähigen. Die Studierenden lernen weiterführende Ansätze der Regierungslehre und Politikfeldanalyse kennen. Aus theoretischer Perspektive liegt ein Schwerpunkt bei den psychologischen Grundlagen für akteurszentrierte Theorien des Politikprozesses. Methodisch lernen die Studierenden zunächst Formen der politikwissenschaftlichen Datenerhebung kennen und können diese selbst anwenden und problematisieren. Auswertungsverfahren beinhalten sowohl qualitative Methoden (Process Tracing und QCA) als auch quantitative Verfahren (Mehrebenenmodelle, Netzwerkanalyse).

Literatur

Zur Einführung wird empfohlen: Jones, Bryan D. 2017. "Behavioral Rationality as a Foundation for Public Policy Studies." *Cognitive Systems Research* 43 (2017):63-75. Wenzelburger, Georg, Sebastian Jäckle, und Pascal König. 2014. *Weiterführende statistische Methoden für Politikwissenschaftler*. München: Oldenbourg.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Nils C. Bandelow | nils.bandelow@tu-braunschweig.de
Studiengänge: Master Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Pflichtmodul Politikwissenschaft (9CP); Vertiefende Theorien und Methoden der Politikwissenschaft; Vertiefende Theorien der Politikwissenschaft, Master Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Pflichtmodul Politikwissenschaft (6CP); Vertiefende Theorien und Methoden der Politikwissenschaft; Vertiefende Theorien der Politikwissenschaft, Master Organisation, Governance, Bildung ; (Kernbereich: Kernmodul

Politikwissenschaft C: "Regieren in ausgewählten Feldern und Räumen" und "Modelle des Regierens"), Master Organisation, Governance, Bildung ; (Wahlpflichtbereich: Kernmodul Politikwissenschaft C: "Regieren in ausgewählten Feldern und Räumen" und "Modelle des Regierens"), Master Organisation, Governance, Bildung ; (Interdisziplinärer Bereich: Kernmodul Politikwissenschaft C:"Regieren in ausgewählten Feldern und Räumen" und "Modelle des Regierens")
Arbeitsform: Dozentenvorträge, studentische Referate, Gruppenarbeiten, Diskussionen
Prüfung: Referat und ca. 20-seitige Hausarbeit (9 CP), Referat und Thesenpapier (6 CP)
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Pflichtmodul Soziologie (9CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie (Modulnr.: SW-SOZ2-10)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, aktuelle theoretische Entwicklungen und Diskussionen aus den Bereichen der Mikro- und Makrosoziologie konzeptionell zu erfassen, kritisch zu reflektieren und zu diskutieren. Sie werden befähigt, ältere und neuere Theorien und Konzepte einschließlich ihrer wissenschaftstheoretischen Grundlagen vergleichend zu analysieren sowie theoretische Konzepte exemplarisch auf inhaltliche Problemfelder anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, fortgeschrittene Verfahren der quantitativen Sozialforschung auf ausgewählte soziologische Fragestellungen anzuwenden. Sie kennen die Annahmen, Voraussetzungen und Grenzen ausgewählter statistischer Analyseverfahren. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, für ausgewählte Fragestellungen geeignete Sekundärdatenquellen zu erschließen und mit angemessenen Auswertungsmethoden zu bearbeiten. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

- Moderne Theorien der Mikro- und Makrosoziologie (z.B. Modernisierungstheorien, Systemtheorien, Handlungstheorien) - Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Kontroversen - Verhältnis von soziologischer Theorie und empirischer Sozialforschung - Exemplarische Anwendung theoretischer Konzepte auf inhaltliche Problemfelder - Grundlagen und Probleme fortgeschrittener Methoden der quantitativen Datenanalyse - Neuere Entwicklungen und Herausforderungen der Sozialforschung (z.B. Mixed Methods, Big Data) - Fortgeschrittene Analyseverfahren mit STATA (u.a. Ereignisdatenanalyse, Sequenzdatenanalyse, Paneldatenanalyse, Mehrebenenanalyse) - Sekundärdatenanalyse von nationalen und internationalen Massendaten (Surveydaten und/oder amtlichen Mikrodaten)

Lernformen:

Präsentationen, Textanalysen, Thesendiskussionen, Programmierübungen am PC, empirische Datenanalyse am PC, Einzel- und Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Referat mit umfassender schriftlicher Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem der beiden Themenbereiche (Theorie oder Methoden) 1 Studienleistung: - Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) zu einem ausgewählten speziellen Thema aus dem jeweils anderen Themenbereich (Methoden oder Theorie)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Theorieansätze in der Wirtschafts- und Organisationssoziologie

Herbert Oberbeck

1811279

Seminar

wöchentlich

Fr, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

Kommentar

1328.02.268 - BI 97.12

Die LV soll ein Verständnis für zentrale Faktoren und Akteure vermitteln, die die Dynamik von Wirtschaft und Gesellschaft vermitteln. Aufgearbeitet werden die wichtigsten und aktuellen Theorien in der Wirtschafts- und Organisationssoziologie.

Literatur

Zur Orientierung: - Peter Preisendörfer: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen. Wiesbaden 2010. - Jens Beckert: Imaginierte Zukunft. Fiktionale Erwartungen und die Dynamik des Kapitalismus. Berlin 2018

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(In): Professor Dr. Herbert Oberbeck h.oberbeck@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*Innen: Master Organisation, Governance, Bildung (Kernmodul Soziologie A Bereich: Konzepte der Organisationstheorie); Master Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Pflichtmodul Soziologie (9CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Vertiefende Theorien der Soziologie Master Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Pflichtmodul Soziologie (6CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Vertiefende Theorien der Soziologie
Arbeitsform: Lektüreseminar und Referate Prüfung: Referat bzw. Hausarbeit Anmeldung: Anmeldung erfolgt über Stud IP

Arbeitsverhältnisse und Interessenorganisation von (hoch-) qualifizierten Angestellten

Herbert Oberbeck**1811343**

Seminar

wöchentlich

Do, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Folgt man öffentlichen Kommentaren, so stehen auch die Beschäftigungsfelder von qualifizierten Angestellten vor einer neuen Rationalisierungswelle (Stichwort Arbeit 4.0). Anhand theoretisch fundierter empirischer Studien soll ein realistisches Bild der objektiv gegebenen Arbeitssituation sowie von beruflichen Entwicklungsperspektiven für Angestellte in Unternehmen und Organisationen erarbeitet werden. Einbezogen werden zudem Studien zu subjektiven Ansprüchen an Arbeit sowie zur Entwicklung Industrieller Beziehungen.

Literatur

Zur Orientierung: Thomas Haipeter (Hg.): Angestellte revisited. Arbeit, Interessen und Herausforderungen für Interessenvertretungen, Wiesbaden 2016.

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Professor Dr. Herbert Oberbeck h.oberbeck@tu-braunschweig.de
TeilnehmerInnen: Master Organisation, Governance, Bildung (Kernmodul Soziologie C Bereich: Konflikt, Kooperation und Management) Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Pflichtmodul Soziologie (9CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Vertiefende Theorien der Soziologie Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Pflichtmodul Soziologie (6CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Vertiefende Theorien der Soziologie
Arbeitsform: Referate und (Gast-) Vorträge Prüfungen: Erläuterungen in der ersten Sitzung Anmeldung: über StudIP.

Pflichtmodul Soziologie (6CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie (Modulnr.: SW-SOZ2-11)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, aktuelle theoretische Entwicklungen und Diskussionen aus den Bereichen der Mikro- und Makrosoziologie konzeptionell zu erfassen, kritisch zu reflektieren und zu diskutieren. Sie werden befähigt, ältere und neuere Theorien und Konzepte einschließlich ihrer wissenschaftstheoretischen Grundlagen vergleichend zu analysieren sowie theoretische Konzepte exemplarisch auf inhaltliche Problemfelder anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, fortgeschrittene Verfahren der quantitativen Sozialforschung auf ausgewählte soziologische Fragestellungen anzuwenden. Sie kennen die Annahmen, Voraussetzungen und Grenzen ausgewählter statistischer Analyseverfahren. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, für ausgewählte Fragestellungen geeignete Sekundärdatenquellen zu erschließen und mit angemessenen Auswertungsmethoden zu bearbeiten. Die Studierenden werden

mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

- Moderne Theorien der Mikro- und Makrosoziologie (z.B. Modernisierungstheorien, Systemtheorien, Handlungstheorien) - Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Kontroversen - Verhältnis von soziologischer Theorie und empirischer Sozialforschung - Exemplarische Anwendung theoretischer Konzepte auf inhaltliche Problemfelder - Grundlagen und Probleme fortgeschrittener Methoden der quantitativen Datenanalyse - Neuere Entwicklungen und Herausforderungen der Sozialforschung (z.B. Mixed Methods, Big Data) - Fortgeschrittene Analyseverfahren mit STATA (u.a. Ereignisdatenanalyse, Sequenzdatenanalyse, Paneldatenanalyse, Mehrebenenanalyse) - Sekundärdatenanalyse von nationalen und internationalen Massendaten (Surveydaten und/oder amtlichen Mikrodaten)

Lernformen:

Präsentationen, Textanalysen, Thesendiskussionen, Programmierübungen am PC, empirische Datenanalyse am PC, Einzel- und Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Referat mit vertiefter schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) zu einem der beiden Themenbereiche (Theorie oder Methoden) 1 Studienleistung: - Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) zu dem jeweils anderen Themenbereich (Methoden oder Theorie)

Literatur:**Modulverantwortlicher:**

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Theorieansätze in der Wirtschafts- und Organisationssoziologie

Herbert Oberbeck**1811279**

Seminar

wöchentlich

Fr, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Die LV soll ein Verständnis für zentrale Faktoren und Akteure vermitteln, die die Dynamik von Wirtschaft und Gesellschaft vermitteln. Aufgearbeitet werden die wichtigsten und aktuellen Theorien in der Wirtschafts- und Organisationssoziologie.

Literatur

Zur Orientierung: - Peter Preisendörfer: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen. Wiesbaden 2010. - Jens Beckert: Imaginierte Zukunft. Fiktionale Erwartungen und die Dynamik des Kapitalismus. Berlin 2018

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(In): Professor Dr. Herbert Oberbeck h.oberbeck@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*Innen: Master Organisation, Governance, Bildung (Kernmodul Soziologie A Bereich: Konzepte der Organisationstheorie); Master Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Pflichtmodul Soziologie (9CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Vertiefende Theorien der Soziologie Master Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Pflichtmodul Soziologie (6CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Vertiefende Theorien der Soziologie
Arbeitsform: Lektüreseminar und Referate Prüfung: Referat bzw. Hausarbeit Anmeldung: Anmeldung erfolgt über Stud IP

Arbeitsverhältnisse und Interessenorganisation von (hoch-) qualifizierten Angestellten

Herbert Oberbeck**1811343**

Seminar

wöchentlich

Do, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Folgt man öffentlichen Kommentaren, so stehen auch die Beschäftigungsfelder von qualifizierten Angestellten vor einer neuen Rationalisierungswelle (Stichwort Arbeit 4.0). Anhand theoretisch fundierter empirischer Studien soll ein realistisches Bild der objektiv gegebenen Arbeitssituation sowie von beruflichen Entwicklungsperspektiven für Angestellte in Unternehmen und Organisationen erarbeitet werden. Einbezogen werden zudem Studien zu subjektiven Ansprüchen an Arbeit sowie zur Entwicklung Industrieller Beziehungen.

Literatur

Zur Orientierung: Thomas Haipeter (Hg.): Angestellte revisited. Arbeit, Interessen und Herausforderungen für Interessenvertretungen, Wiesbaden 2016.

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Professor Dr. Herbert Oberbeck h.oberbeck@tu-braunschweig.de
 TeilnehmerInnen: Master Organisation, Governance, Bildung (Kernmodul Soziologie C Bereich: Konflikt, Kooperation und Management) Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Pflichtmodul Soziologie (9CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Vertiefende Theorien der Soziologie Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Pflichtmodul Soziologie (6CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Vertiefende Theorien der Soziologie Arbeitsform: Referate und (Gast-) Vorträge Prüfungen: Erläuterungen in der ersten Sitzung Anmeldung: über StudIP.

Kernmodul Politikwissenschaft: Global Governance (Modulnr.: SW-IB-07)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Konzepte und Ansätze der Internationalen Beziehungen und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von globalen politischen Prozessen und Ergebnissen (z. B. Ökonomie, Umwelt, Sicherheit, Entwicklung). Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen zur Erklärung von politischen Konflikten und Kooperation, ebenso wie die empirischen Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance, inklusive einer Abschätzung der Problemlösungsfähigkeit internationaler Politik. Im Seminar #Internationale Konflikte und Internationale Kooperation# lernen die Studierenden zentrale Konzepte zur Analyse und Erklärung von Global Governance, internationalen Institutionen und internationalen Kooperationsproblemen kennen. Im Seminar #Globale Politikfeldanalyse# werden diese Kenntnisse zur Analyse einzelner globaler Politikfelder eingesetzt. Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern internationaler Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

- Grundlagen von Global Governance (inkl. politischer Konflikte und Kooperation) - Zentrale Konzepte zur Analyse internationaler Institutionen und Prozesse - Analyse einzelner globaler Politikfelder, z.B. globale Wirtschaftspolitik, Sicherheitspolitik, Umweltpolitik

Lernformen:

Dozentenvorträge, Präsentationen von Studierenden, Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Portfolio Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation politikwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Jakobi, Anja P., Univ.-Prof. Dr. phil. habil.

Globale Wirtschaftspolitik: Konkurrenz, Kooperation, Konfrontation

Anja P. Jakobi

1816008

Kernkurs

Beginn: 23.10.2018

Ende: 29.01.2019

wöchentlich

Di, 15:00 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

Kommentar

Dieses Modul führt in Global Governance mit dem Schwerpunkt globale Wirtschaftspolitik ein. Im ersten Teil behandeln wir dabei Grundlagen von Global Economic Governance, unterschiedliche internationale Organisationen (staatlich und nichtstaatlich) die in globaler Wirtschaftspolitik tätig sind, sowie die aktuellen Konflikte im Bereich der Wirtschaftspolitik. Im zweiten Teil widmen wir uns dann globaler Regulierung, insbesondere von globalen Produktionsketten und analysieren

1328.01.171 - BI 97.8

Grundsätze der Regulierung, Zertifizierungssysteme und weitere Instrumente. Das Modul setzt die Lektüre englischsprachiger Texte voraus. Die Prüfungsleistung ist ein Portfolio.

Literatur

Wird im Ablaufplan bekanntgegeben, teilweise auf StudIP verfügbar

Bemerkung

Durchführender Dozent: Prof. Dr. Anja P. Jakobi | a.jakobi@tu-bs.de Teilnehmer(Innen): Master Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Kernmodul Politikwissenschaft: Global Governance Master Organisation, Governance, Bildung ; (Kernmodul Politikwissenschaft D: Internationale Organisation und Institutionen), Master Organisation, Governance, Bildung ; (Wahlpflichtbereich: Kernmodul Politikwissenschaft D: Internationale Organisation und Institutionen), Master Organisation, Governance, Bildung ; (Interdisziplinärer Bereich: Kernmodul Politikwissenschaft D: Internationale Organisation und Institutionen) Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit oder Postern Prüfung: Teil des Modul-Portfolios Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Kernmodul Soziologie: Wirtschaft und Gesellschaft (Modulnr.: SW-SOZ-87)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit aktuelle sowie zentrale theoretische und empirisch fundierte Themen in der (neuen) Wirtschaftssoziologie zu erfassen und zu reflektieren. Dadurch sind sie in der Lage ältere und neuere Konzepte der Wirtschaftssoziologie vergleichend zu analysieren und zu bewerten. Sie können wirtschaftssoziologische Forschungsarbeiten diskursiv aufarbeiten und Auswirkungen unterschiedlicher institutioneller Regelungen auf Märkte, Unternehmen sowie außermärkliche Gesellschaftsbereiche erfassen und bewerten. Sie erlangen gleichzeitig die Fähigkeit theoretische und empirische Konzepte zur Analyse industrieller Beziehungen zu erfassen, zu reflektieren und zu diskutieren. Dabei werden die gesetzlichen Vorgaben für Mitbestimmung und Partizipation in Unternehmen und Organisationen sowie die Differenz zwischen Regelwerken und betrieblichen Realitäten erfasst. Die Interessenlagen und #divergenzen von Akteurskonstellationen in Unternehmen und Organisationen sowie auf Verbandsebene können von den Studierenden bestimmt und hinterfragt werden. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

- Theoretische Ansätze und wegweisende empirische Studien in der Wirtschaftssoziologie # hierbei auch klassische Positionen der Ökonomie und der Soziologie und ihre Bedeutung für die Wirtschaftssoziologie - Methodische Fundierungen theoriegeleiteter empirischer Studien in der (neuen) Wirtschaftssoziologie - Ansätze und Reichweite großer Datensätze zur Analyse der Dynamik nationaler und internationaler Wirtschaftsentwicklung - Exemplarische Umsetzung theoretischer Konzepte in der Wirtschaftssoziologie auf inhaltliche Problemfelder - Disparitäten der regionalen, nationalen und internationalen Wirtschaftsentwicklung # exemplarisch aufbereitet für bedeutsame Wirtschaftsbranchen wie die Mobilitätswirtschaft, die Gesundheitswirtschaft oder anderen Dienstleistungsbranchen - Geschichte und aktuelle Problemlagen der #Industriellen Beziehungen# in Deutschland sowie im internationalen Vergleich - Organisationen und Akteure im sozialen Feld der #Industriellen Beziehungen#

Lernformen:

Präsentationen, Textanalysen, Thesendiskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Referat mit umfassender schriftlicher Ausarbeitung (ca. 20 Seiten), die Modul übergreifend Bezüge herstellt
1 Studienleistung: - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) zu einem ausgewählten speziellen Thema

Literatur:**Modulverantwortlicher:**

Oberbeck, Herbert, Prof. Dr. disc. pol.

Digitalisierung der Arbeit

Thomas Hardwig**1811328**

Seminar

Beginn: 19.10.2018

Ende: 25.01.2019

14-täglich

Fr, 08:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Beginn: 18.01.2019

Ende: 18.01.2019

Einzeltermin

Fr, 08:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Seit den 1980er Jahren vollzieht sich ein Übergang von analoger zu digitaler Technik, der in den 1990er Jahren durch das Internet, 10 Jahre später durch mobile Endgeräte beschleunigt wird. Laut dem Monitor Digitalisierung am Arbeitsplatz des BMAS nutzen inzwischen 80 % der Beschäftigten in Deutschland digitale Informations- und Kommunikationstechnologien. Die Digitalisierung durchdringt inzwischen weite Teile des täglichen Arbeitens, der Wertschöpfungsprozesse und des Arbeitens und es deutet sich eine so rasche Weiterentwicklung digitaler Anwendungen an, dass von einem digitalen Strukturwandel die Rede ist. Brynjolffson und McAfee postulieren sogar eine zweite industrielle Revolution. Das Seminar setzt sich zum Ziel, einen Überblick über den Stand der Digitalisierung der Arbeit zu schaffen. Was ist die Digitalisierung der Arbeit? und wie kann sie sinnvoll beschreiben werden? Welche Spannungsfelder werden durch die Prozesse der Digitalisierung in die Arbeitswelt und unsere Gesellschaft hineingetragen? Wie verändert sich das Wechselverhältnis von Arbeit, Unternehmen und Gesellschaft? Vor welchen Herausforderungen steht unsere Gesellschaft?

Literatur

Wird zum Semesterbeginn zur Verfügung gestellt

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Thomas Hardwig Teilnehmer(innen): Master Organisation, Governance, Bildung (Kernmodul Soziologie A Bereich Strukturen und Prozesse in Organisationen); Arbeitsform: Das Seminar basiert wesentlich auf den Beiträgen von Studierenden, die gemeinsam auf Basis der bereitgestellten Quellen das Seminarthema erarbeiten. Das heißt, dass eine Teilnahme nur sinnvoll ist, wenn Sie sich durch die für die Sitzung erforderliche Lektüre arbeiten. Studierende leisten zudem sowohl die kleinen Inputs als auch die Referate, die der Lerngruppe zusätzliche, vorbereitete Impulse geben. Der Dozent unterstützt die Lerngruppe durch das Strukturieren des gemeinsamen Arbeitsprozesse mittels Lehrgesprächen. Prüfung: Die große Prüfungsleistung besteht in einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Nur im Ausnahmefall (z.B. zu viele Referate) sind Hausarbeiten möglich. Die aktive Teilnahme wird mit einem schriftlichen Kurzbeitrag, der in der Lehrveranstaltung in die Diskussion eingebracht und im Seminar-WIKI eingestellt wird, nachgewiesen. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie**Ralf Kreikebohm****1811344**

Seminar

wöchentlich

Fr, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.011 - BI 84.1

Kommentar

Die Arbeitsbeziehungen werden durch das Arbeitsrecht geprägt. Im Arbeitsrecht findet immer eine Abwägung der Interessen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern statt. Die Bündelung von Arbeitnehmerinteressen auf der betrieblichen Ebene ist Grundlage für die Betriebsverfassung. Beide Aspekte stehen im Mittelpunkt der Vorlesung.

Literatur

wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Ralf Kreikebohm Teilnehmer(innen): MA OGB; KM Soziologie C: Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie, Master Sozialwissenschaften; Wirtschaft und Gesellschaft Arbeitsform: Vorlesung Prüfung: Hausarbeiten Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Kernmodul Soziologie: Sozialstruktur moderner Gesellschaften (Modulnr.: SW-SOZ2-09)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Strukturen und Dynamiken sozialer Ungleichheit konzeptionell zu erfassen und zu analysieren sowie Theorien und Methoden der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung auf unterschiedliche Problemfelder anzuwenden. Sie sind zugleich befähigt, Strukturen und Prozesse sozialer Ungleichheit im Lichte konkurrierender Theorien und Konzepte zu analysieren und die Methoden und Ergebnisse empirischer Studien kritisch zu reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Forschungsliteratur der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung aufzubereiten und sich wissenschaftlich vertieft mit aktuellen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

- Konzepte und Theorien der Analyse sozialer Ungleichheit - Grundlagen dynamischer Analyse sozialer Strukturen - Konzepte und Theorien der Lebenslaufsforschung und der Analyse sozialer Mobilität - Aktuelle Forschungsergebnisse zum Wandel sozialer und beruflicher Mobilität, Übergängen im Lebenslauf und Strukturen sozialer Ungleichheit - International vergleichende Perspektiven der Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung - Übergang von der Schule in den Beruf und berufliche Mobilität im Erwerbsverlauf - Familiäre Dynamiken und demographische Prozesse - Genderspezifische Ungleichheit im Lebensverlauf - Migration und soziale Ungleichheit

Lernformen:

Präsentationen, Textanalysen, Thesendiskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Referat mit umfassender schriftlicher Ausarbeitung (ca. 20 Seiten), die modulübergreifende Bezüge herstellt
1 Studienleistung: - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (bis 5 Seiten) zu einem ausgewählten speziellen Thema

Literatur:**Modulverantwortlicher:**

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Arbeitsmarkt, Mobilität und soziale Ungleichheit ? Erwerbsarbeit und Lebensformen im Wandel

Andreas Herwig, Dirk Konietzka

1801009

Seminar

wöchentlich

Do, 08:00 - 09:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Vor dem Hintergrund von Globalisierung, Wirtschaftskrise, demografischem Wandel, Technisierung und Digitalisierung wandelt sich der Arbeitsmarkt und damit Erwerbschancen und soziale Ungleichheiten. Inwieweit und für wen damit zunehmende Unsicherheiten, soziale Abstiege und Armutsrisiken verbunden sind und welche Auswirkungen der Wandel der Erwerbsarbeit auf das Privatleben hat, insbesondere auf geschlechtsspezifisches Erwerbsverhalten und die Arbeitsteilung in Paarhaushalten, untersuchen wir in diesem Seminar. Durch die Beschäftigung mit Strukturen und Prozessen von Arbeitsmarktungleichheiten soll ein vertieftes Verständnis für die Formen, Ursachen und Folgen sozio-ökonomischer Ungleichheiten in modernen Gesellschaften gewonnen werden.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): A. Herwig | Mail: a.herwig@tu-braunschweig.de TeilnehmerInnen: Master Organisation, Governance, Bildung (Kernmodul Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit); Master Sozialwissenschaften (Kernmodul Soziologie: Sozialstruktur moderner Gesellschaften) Arbeitsform: Referate, Diskussionen, Gruppenarbeit, Lektüre von Grundagentexten, Hausarbeiten Prüfung: OGB: Referat und Hausarbeit; SoWi: 1 Studienleistung (Referate mit kurzer Ausarbeitung), 1 Prüfungsleistung (Referat mit Ausarbeitung) Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Ausbildung, Studium, Berufseinstieg

Dirk Konietzka

1801044

Seminar

Beginn: 22.10.2018

Ende: 28.01.2019

Kommentar

wöchentlich
Mo, 16:45 - 18:15 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.02.268 - BI 97.12

Ziel des Seminars ist es, Strukturen und Prozesse des Übergangs von der beruflichen und akademischen Ausbildung in das Erwerbsleben theoretisch angeleitet zu untersuchen. Der Übergang in den Arbeitsmarkt soll im konzeptuellen Rahmen der Bildungssoziologie und der Lebensverlaufsforschung analysiert werden. Der Übergangsprozess wird im Hinblick auf institutionelle Kontexte, längerfristige Wandlungstendenzen sowie herkunfts-, geschlechtsspezifische und ethnische Ungleichheiten betrachtet. Durch eine international vergleichende Perspektive soll eine differenzierte Einsicht in den spezifischen Kontext des Übergangs in den Beruf in Deutschland gewonnen werden. Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die regelmäßige eigenständige Auseinandersetzung mit neuerer Forschungsliteratur voraus. Der Umgang mit empirischen Studien und entsprechende soziologische Methodenkenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen: Becker, Rolf (Hg.): Lehrbuch der Bildungssoziologie, Wiesbaden 2017 (3. Auflage)

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Konietzka | Mail: d.konietzka@tu-braunschweig.de
TeilnehmerInnen: Master Organisation, Governance, Bildung (Kernmodul Soziologie B: Mobilitätsprozesse im Arbeitsmarkt); Master Sozialwissenschaften (Kernmodul Soziologie: Sozialstruktur moderner Gesellschaften); MA Move Verkehrspolitik und soziale Mobilität
Arbeitsform: Referate mit schriftlicher Ausarbeitung, aktive Teilnahme Prüfung: OGB: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung; SoWi: 1 Studienleistung (Referat mit kurzer Ausarbeitung), 1 Prüfungsleistung (Referat mit Ausarbeitung) Anmeldepflicht: Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Kernmodul Kommunikationswissenschaft: Neue Medien in der Gesellschaft (Modulnr.: SW-MEW-78)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls einen Überblick über den #state of the art# zu den Nutzungspraktiken, der gesellschaftlichen Einbettung und den Wirkungen Neuer Medien. Sie verfügen über vertieftes Wissen zu Neuen Medien in ausgewählten gesellschaftlichen Bereichen und sind in der Lage, Neue Medien aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive theoretisch einzuordnen. Insgesamt sind sie dazu befähigt, die Folgen Neuer Medien für Individuum und Gesellschaft zu bewerten. Die Studierenden verfügen damit über Kompetenzen zur theoretischen Reflexion der Rolle der Neuen Medien, wie sie gegenwärtig und zukünftig in allen Berufsfeldern im Bereich der Kommunikation (beispielsweise Journalistik, Öffentlichkeitsarbeit, Vertrieb, Werbung und Marketing) notwendig sind. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

In der Veranstaltung #Neue Medien in der Gesellschaft# (Vorlesung oder Seminar) werden die verschiedenen sozialen Dimensionen vorgestellt. Neue Medien sind nicht auf bestimmte Einsatzzwecke oder Nutzungskontexte beschränkt. Sie berühren Praktiken des alltäglichen Informationsverhaltens, der kulturellen Teilhabe und der Beziehungspflege genauso wie die Arbeit professioneller Kommunikatoren in Journalismus, Politik oder PR, sowohl innerhalb ihrer jeweiligen Organisationen als auch im Verhältnis zu ihren jeweiligen kommunikativen Bezugsgruppen. Sie verändern die Strukturen gesellschaftlicher Öffentlichkeit und brechen die Dominanz des Modus #Massenkommunikation# und seiner institutionalisierten Formen auf, indem sie andere Modi, Arenen und Ebenen bereitstellen, die Kommunikationsinhalte für einen (potentiell) großen Personenkreis sichtbar und zugänglich machen. Dies wiederum wirkt sich auch auf das Verständnis von Privatsphäre und informationeller Selbstbestimmung aus, weil die Kontrolle über und die Abgrenzung von Publika für persönliche Informationen schwerer fällt. Die Vorlesung gibt hier einen Überblick über den aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand. Vertiefend dazu wird ein Seminar zu Neuen Medien in der Gesellschaft mit wechselnden Schwerpunkten angeboten, das sich entweder spezifischen gesellschaftlichen Bereichen intensiv widmet (beispielsweise aktuellen Themen wie Privatsphäre, Datenschutz und Überwachung) und/oder etablierte Theorien der Kommunikationswissenschaft auf die Neuen Medien anwendet. Durch die Vermischung von Kommunikator- und Rezipientenrollen stehen die vorhandenen Theorien auf dem Prüfstein. Theorien zu Öffentlicher Meinung, Medienwirkungen, Journalismus und Nachrichtenauswahl usw. müssen neu bedacht werden. Im Seminar werden spezifische Theorien wie z. B. Meinungsführerschaften in Neuen Medien; Intermedia-Agenda-Setting; Wissenskluftforschung und Neue Medien; Nachrichtenfaktoren in den Neuen Medien bearbeitet.

Lernformen:

Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion)

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Referat mit Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - Portfolio oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) Wahl der Prüfungsform jeweils nach Festlegung der Lehrenden. Die in den Lehrveranstaltungen der Abteilung Kommunikations- und Medienwissenschaften verlangten Portfolios umfassen unterschiedliche Leistungen, die schriftlich und ggf. auch mündlich im Laufe des Semesters zu erbringen sind (im Wesentlichen Textausarbeitungen, ggf. auch Datenanalysen, Kurzreferate, Posterpräsentationen etc.). Die genaue Art und der Umfang der Leistungsmappe unterscheiden sich nach Inhalt und Art der Veranstaltung, sie decken jeweils die zu den verschiedenen Zeitpunkten im Semester erwarteten Ergebnisse und Kompetenzen ab. Dabei kann es sich z. B. um ein schrittweises Erarbeiten eines (empirischen) Gesamtprojekts handeln oder um aufeinander aufbauende Übungsaufgaben. Die Studierenden erhalten Rückmeldungen zu ihren Leistungen. Dadurch soll ein kontinuierlicher Lernprozess erzielt werden. Art und Umfang der Portfolio-Leistungen sowie deren jeweilige Abgabemodalitäten werden den Studierenden spätestens zu Veranstaltungsbeginn vorgestellt.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Taddicken, Monika, Prof. Dr.

Neue Medien in der Gesellschaft

Monika Taddicken

1814173

Seminar

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Neue Medien berühren Praktiken des alltäglichen Informationsverhaltens, der kulturellen Teilhabe und der Beziehungspflege genauso wie die Arbeit professioneller Kommunikatoren in Journalismus, Politik oder PR, sowohl innerhalb ihrer jeweiligen Organisationen als auch im Verhältnis zu ihren jeweiligen kommunikativen Bezugsgruppen. Sie verändern die Strukturen gesellschaftlicher Öffentlichkeit und brechen die Dominanz des Modus Massenkommunikation und seiner institutionalisierten Formen auf, indem sie andere Modi, Arenen und Ebenen bereitstellen, die Kommunikationsinhalte für einen (potentiell) großen Personenkreis sichtbar und zugänglich machen. Dies wiederum wirkt sich auch auf das Verständnis von Privatsphäre und informationeller Selbstbestimmung aus, weil die Kontrolle über und die Abgrenzung von Publika für persönliche Informationen schwerer fällt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über den aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand.

Literatur

Basisliteratur: Schmidt, J.-H. & Taddicken, M. (2016). Handbuch Soziale Medien. Wiesbaden: VS-Verlag Weiterführend: Schweiger, W. & Beck, K. (2010). Handbuch Online-Kommunikation. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Monika Taddicken | Mail: m.taddicken@tu-braunschweig.de Teilnehmer(innen): MA Medientechnik und Kommunikation Kernbereich Kommunikation: Pflichtmodule Kommunikationswissenschaft (30 LP) > Neue Medien (2015) , MA Medienwissenschaften, Modul "Neue Medien" Arbeitsform: regelmäßige aktive Teilnahme Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit der Teilnehmenden. Das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit. Prüfung: Modulabschlussprüfung als Hausarbeit, das dazugehörige Seminar wird im nächsten Semester angeboten Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Inter- und transdisziplinärer Bereich: 27 CP

Inter- und transdisziplinäres Vertiefungsmodul (Modulnr.: SW-STD-25)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

2

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Das inter- und transdisziplinäre Vertiefungsmodul verbindet die fachwissenschaftliche Säule des Masterstudiengangs mit dem inhaltlichen Themenkomplex #Stadt, Umwelt, Mobilität#. Die Studierenden lernen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methoden auf Fragestellungen des Themenkomplexes #Stadt, Umwelt, Mobilität# anzuwenden. Sie verstehen die Bedeutung sozialwissenschaftlicher Daten für die Gestaltung technischer Prozesse und können die Bedeutung technischer und naturwissenschaftlicher Informationen für die Erklärung politischer Prozesse erkennen und problematisieren. Das im Modul zu verfolgende Projekt schließt an laufende inter- und transdisziplinäre Forschungsprojekte der Lehrenden des Studiengangs an oder kann in Kooperation mit anderen Institutionen erfolgen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, inter- und transdisziplinär zu arbeiten und erlernen somit Kompetenzen, die in universitären und außeruniversitären Tätigkeitsfeldern zunehmend nachgefragt werden. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

- Grundlagen des inter- und transdisziplinären Arbeitens - Anwendung sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf Fragestellungen aus dem Themenkomplex #Stadt, Umwelt, Mobilität#

Lernformen:

Dozentenvorträge, Präsentationen von Studierenden, Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Referat mit Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem ausgewählten Thema der inter- und transdisziplinären Forschung oder - Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektpräsentation und Projektbericht (ca. 20 Seiten) Wahl der Prüfungsform jeweils nach Festlegung der Lehrenden.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Sozialwissenschaften, Studiendekan der

Inter- und transdisziplinäres Vertiefungsmodul

Colette Sophie Vogeler

1815005

Seminar

Beginn: 30.11.2018

Ende: 30.11.2018

Einzeltermin

Fr, 15:00 - 18:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.134 - BI 97.6

Beginn: 01.12.2018

Ende: 01.12.2018

Einzeltermin

Sa, 09:00 - 18:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.134 - BI 97.6

Kommentar

Das Vertiefungsmodul bildet die Brücke zwischen der sozialwissenschaftlichen Säule und der Säule Stadt, Umwelt und Mobilität im Studiengang. Die Studierenden lernen Fragestellungen für die inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit zu entwickeln sowie methodische und theoretische Perspektiven für deren Bearbeitung kennen. Im Seminar wird zunächst in die Grundlagen inter- und transdisziplinärer Forschung eingeführt, anschließend werden ausgewählte Theorien und Methoden am Beispiel verschiedener Forschungsprojekte des Instituts veranschaulicht und angewendet. Um den interdisziplinären Charakter zu spiegeln, wird das Seminar gemeinsam von einer Sozialwissenschaftlerin (Dr. Colette Vogeler) und einer Geoökologin (Sonja Lepper) durchgeführt. Für den Teil der transdisziplinären Forschung werden außerdem ausgewählte Praxispartner im Seminar mit Impulsvorträgen beteiligt sein.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Colette Vogeler | E-Mail: colette.vogeler@tu-braunschweig.de
Studiengänge: Master Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Inter- und transdisziplinäres Vertiefungsmodul; Inter- und transdisziplinäre Forschungsarbeit mit sozialwissenschaftlicher und nicht-sozialwissenschaftlicher Beteiligung
Arbeitsform: Dozentenvorträge, Gruppenarbeiten,

Beginn: 18.01.2019
Ende: 18.01.2019
Einzeltermin
Fr, 15:00 - 18:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Diskussionen Prüfung: Hausarbeit Hinweise: Für Nachfragen steht neben den Lehrenden auch Prof. Nils C. Bandelow zur Verfügung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Beginn: 19.01.2019
Ende: 19.01.2019
Einzeltermin
Sa, 09:00 - 18:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Überfachliche Vertiefung Stadt, Umwelt, Mobilität: 30 CP

Soziale Konflikte und Public Affairs in Stadt, Umwelt und Mobilität (Modulnr.: SW-STD-28)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt Studierenden soziologische und politikwissenschaftliche Konzepte zur Untersuchung von Fragestellungen aus dem Themenkomplex #Stadt, Umwelt, Mobilität#. Im Seminar #Soziale Kooperation und Konflikt# lernen Studierende zentrale soziologische Theorien und Konzepte zur Analyse von sozialer Kooperation und sozialen Konflikten kennen und wenden diese auf Fragestellungen aus dem Themenkomplex #Stadt, Umwelt, Mobilität# an. Im Seminar #Public and Foreign Affairs# setzen die Studierenden sich mit politikwissenschaftlichen Theorien und Konzepten von Public and Foreign Affairs auseinander und übertragen diese auf Fragestellungen aus dem Themenkomplex #Stadt, Umwelt, Mobilität#. Das Modul vermittelt den Studierenden ein durch unterschiedliche sozialwissenschaftliche Perspektiven informiertes analytisches Verständnis des Themenkomplexes #Stadt, Umwelt, Mobilität# und schafft damit die Grundlage für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex. Die Studierenden werden mittel Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

- Soziologische Theorien und Konzepte sozialer Kooperation und sozialer Konflikte - Politikwissenschaftliche Theorien und Konzepte der Public and Foreign Affairs - Anwendung der erlernten Theorien und Konzepte auf Fragestellungen aus dem Themenkomplex #Stadt, Umwelt, Mobilität#

Lernformen:

Dozentenvorträge, Präsentationen von Studierenden, Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium

Prüfungsmodalitäten:

1 Studienleistung: - Portfolio Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation politikwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Sozialwissenschaften, Studiendekan der

Soziale Konflikte und Public Affairs

Nils Bandelow, Florian Eckert

1815006

Seminar

Beginn: 14.12.2018

Ende: 14.12.2018

Einzeltermin

Fr, 15:00 - 18:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Die Kunst zum Kompromiss dominiert den politischen Alltag. Doch Kompromisse fallen nicht vom Himmel - sie müssen in harten Verhandlungen erst errungen werden. Wie aber gelingt es letztlich eigene Interessen durchzusetzen und Politik praktisch zu gestalten? Anhand von Koalitionsverhandlungen in der Gesundheitspolitik wird ein Blick hinter die Kulissen der Berliner Republik geworfen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Praxis: Mit einem Planspiel werden spielerisch eigene Verhandlungsstrategien entwickeln, um ihre Interessen im politischen Prozess bestmöglich umzusetzen.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Eckert/Rüsenberg | E-Mail: Studiengänge: Master Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Soziale Konflikte und Public Affairs in Stadt, Umwelt und Mobilität; Soziale Kooperation und Konflikt Master Organisation, Governance, Bildung ; (Kernmodul Politikwissenschaft B: Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse), Master Organisation,

Beginn: 15.12.2018

Ende: 15.12.2018

Einzeltermin

Sa, 09:00 - 18:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 16.12.2018
Ende: 16.12.2018
Einzeltermin
So, 09:00 - 18:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Governance, Bildung ; (Wahlpflichtbereich: Politikwissenschaft B: Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse), Master Organisation, Governance, Bildung ; (Interdisziplinärer Bereich: Politikwissenschaft B: Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse) Master Medientechnik und Kommunikation; (Wahlpflichtmodule im Vertiefungsbereich (mind. 19 LP): Politik und Medien (2015)) Master Medienwissenschaften; (Bereich 6d: Politik und Medien (2015)) Hinweis: Die Veranstaltung hat einen Umfang von 4 SWS und reicht damit aus um das Modul abzuschließen.
Arbeitsform: Dozentenvorträge, Diskussionen im Plenum, Planspiel Prüfung: Regelmäßige aktive Teilnahme (inkl. Planspiel) und als Abschlussprüfung Verfassen einer Hausarbeit. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Beginn: 25.01.2019
Ende: 25.01.2019
Einzeltermin
Fr, 15:00 - 18:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 26.01.2019
Ende: 26.01.2019
Einzeltermin
Sa, 09:00 - 18:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 27.01.2019
Ende: 27.01.2019
Einzeltermin
So, 09:00 - 18:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Orientierung Recht (Modulnr.: WW-RW-27)

Wasserrecht

Ralf Ramin

2216004

Blockveranstaltung
Beginn: 10.11.2018
Ende: 17.11.2018
wöchentlich
Sa, 09:45 - 14:45 Uhr
Schleinitzstraße 19 (4205)
4205.00.005 - SN 19.3

Beginn: 26.01.2019
Ende: 02.02.2019
wöchentlich
Sa, 09:45 - 14:45 Uhr
Schleinitzstraße 19 (4205)
4205.00.005 - SN 19.3

Kommentar

Panta rhei ? alles fließt, zu welchem Themengebiet des Rechts passt diese Aussage wohl besser als zum Wasserrecht ? Das Wasserrecht umfasst die Gesamtheit aller rechtlichen Regelungen der Materie, des Elements und der wichtigsten natürlichen Ressource ?Wasser?. Ausgehend von der Entwicklung des Rechtsgebiets auf nationaler, aber auch internationaler Ebene, werden in der Vorlesung sowohl die Themengebiete des europäischen und deutschen Wasserwirtschaftsrechts als auch diejenigen des Wasserverkehrsrechts behandelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltungen sollen durch die aktive Teilnahme in die Lage versetzt werden, die grundlegenden juristischen Probleme aus den Bereichen des Wasserrechts beantworten zu können sowie Sachverhalte mit wasserrechtlichen Fragestellungen mit Hilfe der juristischen Fallbearbeitungstechnik einer Lösung zuzuführen. Als eine Vertiefung im Bereich des Öffentlichen Rechts werden Vorkenntnisse zu Inhalten des Staats-, Verwaltungs- und Europarechts grundsätzlich vorausgesetzt.

Literatur

Notwendiger Gesetzestext: Beck/dtv Wasserrecht: WasserR ? Wasserwirtschaftsrecht, 2012, ISBN 978-3-406-63711-7 Tipp zur Nacharbeit und Vertiefung: Erbguth Schlacke, Umweltrecht-Lehrbuch, 4. Auflage 2012, ISBN 978-3-8329-7328-5

Grundlagen des Marken-, Design- und Urheberrechts (Gewerblicher Rechtsschutz I)

Florian Freiberg

2216016

Blockveranstaltung
 Beginn: 25.10.2018
 Ende: 20.12.2018
 14-tägig
 Do, 16:45 - 19:45 Uhr
 Pockelsstraße 3 (4206)
 4206.01.0112 - PK 3.1

Beginn: 10.01.2019
 Ende: 31.01.2019
 14-tägig
 Do, 16:45 - 19:45 Uhr
 Pockelsstraße 3 (4206)
 4206.01.0112 - PK 3.1

Kommentar

Die Veranstaltung führt praxisbezogen anhand vieler Übungen in die Grundlagen des Marken-, Design- und des Urheberrechts ein. Zunächst werden im Rahmen einer allgemeinen Einführung in das Immaterialgüterrecht das Marken-, Design- und Urheberrechts in die Rechtssystematik eingeordnet und allgemeine Grundsätze im gewerblichen Rechtsschutz wiederholt und erörtert. Darauf aufbauend wird der Prozess der Namensfindung und -recherche dargestellt. Im Weiteren wird das Anmeldeverfahren von Marken und Designs und damit einhergehend die Schutzvoraussetzung anhand von Fallbeispielen besprochen. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Marken-Widerspruchsverfahren. Im Design- und Urheberrecht werden durch Übungen und Fälle die Schutzvoraussetzung für Werke und Designs vermittelt. Außerdem wird auf Verletzungstatbestände und -rechtsfolgen im Marken-, Design- und Urheberrecht eingegangen.

Bemerkung

Die Veranstaltung setzt juristische Grundkenntnisse voraus. Sie baut auf den Grundlagenveranstaltungen im BGB und Unternehmensrecht auf. Studierenden wird daher dringend der vorherige Besuch dieser Lehrveranstaltungen empfohlen. Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung durchgeführt.

Energierecht I

Tobias Natt, Conrad Seiferth

2216021

Vorlesung
 Beginn: 30.11.2018
 Ende: 01.02.2019
 wöchentlich
 Fr, 09:45 - 13:00 Uhr
 Pockelsstraße 4 (4204)
 4204.00.009 - PK 4.3

Kommentar

Zu Beginn der Veranstaltung wird die Entwicklung der Energiewirtschaft in den letzten Jahrzehnten dargestellt, die durch die Veränderungen des europäischen und nationalen Energierechts und der sog. Liberalisierung der Elektrizitäts- und Gasmärkte geprägt war. Die Vorlesung gibt ferner einen Überblick über die Regulierung des Netzbetriebs und damit verbundene Themen wie Entflechtung, Netzzugang, Netznutzung und Netznutzungsentgelte im Rahmen des EnWG. In Grundzügen werden die wesentlichen Vertragsstrukturen der Energielieferbeziehungen sowie die Stellung der Letztverbraucher in der Energiewirtschaft Gegenstand der Veranstaltung sein. Darüber hinaus werden die rechtlichen Rahmenbedingungen der Stromerzeugung durch die Erneuerbaren Energie, z. B. durch die Wind- und Solarenergie dargestellt und insbesondere auf die aktuellen Entwicklungen zum Erneuerbaren-Energien-Gesetz eingegangen. Aus praktischer Sicht erfahren die Studierenden, wie die Entwicklung eines Windenergieprojekts abläuft und welche rechtlichen Themen bei den wesentlichen Verträgen (insbesondere Nutzungsverträgen, Kauf- und Wartungsverträgen) zu berücksichtigen sind. Abschließend wird in der Vorlesung ein Planspiel angeboten, in dem die Studierenden in verschiedenen Gruppen in 2 Phasen die Projektentwicklung und den Verkauf eines Windparks spielerisch erfahren können. Die Vorlesung wird in sechs Blockveranstaltungen à vier Semesterwochenstunden im Dezember 2016 / Januar 2017 angeboten. Im Sommersemester 2017 wird die Vorlesung Energierecht II als Vertiefung angeboten, in der u. a. das Recht der Anlagenzulassung für konventionelle Kraftwerke und Windenergieanlagen, die Besonderheiten der Windenergieprojekte auf See sowie der Netzausbau näher dargestellt und auf aktuelle rechtliche Entwicklungen, z. B. die Digitalisierung der Energiewende, als Vertiefung eingegangen wird.

Umweltrecht

Lara Schmidt

2216022

Vorlesung
 wöchentlich
 Di, 09:45 - 11:15 Uhr
 Bienroder Weg 84 (1409)
 1409.00.010 - BI 84.2

Kommentar

Beherrschung der rechtlichen Grundlagen des Umweltrechts unter besonderer Berücksichtigung folgender Gesetze: Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

Literatur

Kluth/Smeddinck (Hrsg.) Umweltrecht: Ein Lehrbuch, Wiesbaden 2013 Erbguth/Schlacke, Umweltrecht, 6. Aufl., Baden-Baden 2016; dtv-Gesetze und Verordnungen UmweltR, 27. Aufl. München 2017

Management von Schutzrechten (Gewerblicher Rechtsschutz III)

Alfons Weißbrich, Uwe Wiesner

2216027

Blockveranstaltung

Beginn: 26.10.2018

Ende: 26.10.2018

Einzeltermin

Fr, 08:00 - 12:00 Uhr

Langer Kamp 19 - 19 a (3305)

3305.03.317 - LK 19a.1

Kommentar

Die Vorlesung "Management von Schutzrechten" knüpft an die Vorlesungen "Patentrecht und Einführung in ..." (Patentanwalt Dr. Lins) und "Marken-, Design- und Urheberrecht" (Rechtsanwalt Florian Freiberg, LL.M.) an. Der Besuch der vorgenannten Veranstaltungen ist nicht Voraussetzung, aber vorteilhaft, da auf die dort vermittelten Inhalte aufgebaut wird. In der Vorlesung werden verschiedene Handlungsfelder aus der Perspektive der Geschäftsleitung und der Leitung einer betriebsinternen Abteilung für Patente, Marken, Designrechte, Internetdomains und Lizenzen betrachtet. Die Veranstaltung wird für beide Perspektiven Wirkungsschwerpunkte sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens betrachten und diese mit Fallstudien aus der Praxis vertiefen.

Beginn: 16.11.2018

Ende: 16.11.2018

Einzeltermin

Fr, 08:00 - 12:00 Uhr

Langer Kamp 19 - 19 a (3305)

3305.03.317 - LK 19a.1

Beginn: 30.11.2018

Ende: 30.11.2018

Einzeltermin

Fr, 08:00 - 12:00 Uhr

Langer Kamp 19 - 19 a (3305)

3305.03.317 - LK 19a.1

Beginn: 07.12.2018

Ende: 07.12.2018

Einzeltermin

Fr, 08:00 - 12:00 Uhr

Langer Kamp 19 - 19 a (3305)

3305.03.317 - LK 19a.1

Beginn: 11.01.2019

Ende: 11.01.2019

Einzeltermin

Fr, 08:00 - 12:00 Uhr

Langer Kamp 19 - 19 a (3305)

3305.03.317 - LK 19a.1

Beginn: 25.01.2019

Ende: 25.01.2019

Einzeltermin

Fr, 08:00 - 12:00 Uhr

Langer Kamp 19 - 19 a (3305)

3305.03.317 - LK 19a.1

Mobilitätsrecht II

Marc Engelmann, Philipp Laux

2216039

Vorlesung/Übung
wöchentlich
Do, 16:45 - 18:15 Uhr
Bienroder Weg 84 (1409)
1409.00.010 - BI 84.2

Kommentar

Die Veranstaltung baut auf Mobilitätsrecht I auf. Im zweiten Teil der Reihe werden besondere Regelungen der Mobilität betrachtet. Dazu zählen insbesondere: Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG), Strafgesetzbuch (StGB), Elektromobilitätsgesetz (EmoG).

Literatur

Haus/Krumm/Quarch, Gesamtes Verkehrsrecht, 2. Auflage, Bden-Baden 2017. Schurig, StVO: Kommentar zur Straßenverkehrs-Ordnung mit VwV-StVO, Berlin 2015. Spöhr/Mergenthaler, Aktuelles Straßenverkehrsrecht, 180. AL, Regensburg 2017.

Bemerkung

Die Veranstaltung baut auf Mobilitätsrecht I auf. Die Kombination der beiden Vorlesungen wird empfohlen.

Börsen- und Kapitalmarktrecht

N.N. (Dozent Wirtschaftswissen)

2216040

Vorlesung
wöchentlich
Di, 15:00 - 16:30 Uhr
Pockelsstraße 3 (4206)
4206.01.0115 - PK 3.3

Literatur

dtv-Gesetze und Verordnungen UmweltR, KapMR; 5. Auflage 2018

Bemerkung

Die Veranstaltung setzt juristische Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht voraus.

Mobilitätsrecht I

Marc Engelmann, Philipp Laux

2216041

Vorlesung/Übung
wöchentlich
Fr, 13:15 - 14:45 Uhr
Bienroder Weg 84 (1409)
1409.00.010 - BI 84.2

Kommentar

Die Veranstaltung vermittelt die rechtlichen Grundlagen des Mobilitätsrechts mit dem Schwerpunkt im Recht des Straßenverkehrs. Im ersten Teil werden allgemeine Regelungen der Mobilität betrachtet. Dazu zählen insbesondere: Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrs-Ordnung (StVO), Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO), Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV), Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV), Personenbeförderungsgesetz.

Literatur

Haus/Krumm/Quarch, Gesamtes Verkehrsrecht, 2. Auflage, Bden-Baden 2017. Schurig, StVO: Kommentar zur Straßenverkehrs-Ordnung mit VwV-StVO, Berlin 2015. Spöhr/Mergenthaler, Aktuelles Straßenverkehrsrecht, 180. AL, Regensburg 2017.

Bemerkung

Die Veranstaltung ist Voraussetzung für Mobilitätsrecht II. Die Kombination der beiden Vorlesungen wird empfohlen.

Technikrecht

Ulrich Smeddinck

2226001

Vorlesung
wöchentlich
Di, 16:45 - 18:15 Uhr
Pockelsstraße 3 (4206)
4206.01.0115 - PK 3.3

Kommentar

Die Veranstaltung bietet eine Einführung ins Technikrecht. Der Schwerpunkt liegt auf dem öffentlichen Recht. Nach der Auseinandersetzung mit dem Technik-Begriff und anderen Grundlagen wie Interdisziplinarität und Transdisziplinarität, Folgenabschätzung, Risiken und Innovationen, Standards und Recht, Gesetzgebungskompetenzen werden wichtige Regulierungsbereiche, die schon eingeführt sind (z.B. Atom(entsorgungs)recht, Wissenschaftsfreiheit) oder sich in der Entwicklung befinden (z.B. Nano-Regulierung, Internet) thematisiert. In der Veranstaltung werden Bezüge ins weitere öffentliche Recht sowie ggf. punktuell ins Zivilrecht hergestellt. Die Vorlesung vermittelt Überblick und Grundlagen des Technikrechts. Darüber hinausgehend werden auch Grundlagen des Öffentlichen Rechts (Staats- und Verwaltungsrecht) mitvermittelt.

Literatur

TechnikRecht: Rechtliche Grundlagen des Technologiemanagements (German Edition) von Jürgen Ensthaler, Dagmar Gesmann-Nuissl und Stefan Müller; Heidelberg 2012, ISBN: 3641131875
 Gesetzestexte: Basistexte Umweltrecht: Wichtige Gesetze und Verordnungen zum Schutz der Umwelt, 24. Aufl., dtv-C.H.Beck Verlag, München 2013, ISBN: 3423055332

Bemerkung

Das Technikrecht hat eine große praktische Bedeutung für wirtschaftliche Tätigkeiten und Innovationen. Innenhalb des öffentlichen Rechts hat es eine eigenständige Relevanz, die in der Veranstaltung verdeutlicht werden soll. Das Erlernen der Grundlagen des Technikrechts ist Gegenstand der Veranstaltung

Spezialisierung Recht (Modulnr.: WW-RW-30)

Wasserrecht

Ralf Ramin

2216004

Blockveranstaltung

Beginn: 10.11.2018

Ende: 17.11.2018

wöchentlich

Sa, 09:45 - 14:45 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.005 - SN 19.3

Beginn: 26.01.2019

Ende: 02.02.2019

wöchentlich

Sa, 09:45 - 14:45 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.005 - SN 19.3

Kommentar

Panta rhei ? alles fließt, zu welchem Themengebiet des Rechts passt diese Aussage wohl besser als zum Wasserrecht ? Das Wasserrecht umfasst die Gesamtheit aller rechtlichen Regelungen der Materie, des Elements und der wichtigsten natürlichen Ressource ?Wasser?. Ausgehend von der Entwicklung des Rechtsgebiets auf nationaler, aber auch internationaler Ebene, werden in der Vorlesung sowohl die Themengebiete des europäischen und deutschen Wasserwirtschaftsrechts als auch diejenigen des Wasserverkehrsrechts behandelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltungen sollen durch die aktive Teilnahme in die Lage versetzt werden, die grundlegenden juristischen Probleme aus den Bereichen des Wasserrechts beantworten zu können sowie Sachverhalte mit wasserrechtlichen Fragestellungen mit Hilfe der juristischen Fallbearbeitungstechnik einer Lösung zuzuführen. Als eine Vertiefung im Bereich des Öffentlichen Rechts werden Vorkenntnisse zu Inhalten des Staats-, Verwaltungs- und Europarechts grundsätzlich vorausgesetzt.

Literatur

Notwendiger Gesetzestext: Beck/dtv Wasserrecht: WasserR ? Wasserwirtschaftsrecht, 2012, ISBN 978-3-406-63711-7 Tipp zur Nacharbeit und Vertiefung: Erbguth Schlacke, Umweltrecht-Lehrbuch, 4. Auflage 2012, ISBN 978-3-8329-7328-5

Grundlagen des Marken-, Design- und Urheberrechts (Gewerblicher Rechtsschutz I)

Florian Freiberg

2216016

Blockveranstaltung

Beginn: 25.10.2018

Ende: 20.12.2018

14-täglich

Do, 16:45 - 19:45 Uhr

Pockelsstraße 3 (4206)

4206.01.0112 - PK 3.1

Beginn: 10.01.2019

Ende: 31.01.2019

14-täglich

Do, 16:45 - 19:45 Uhr

Pockelsstraße 3 (4206)

4206.01.0112 - PK 3.1

Kommentar

Die Veranstaltung führt praxisbezogen anhand vieler Übungen in die Grundlagen des Marken-, Design- und des Urheberrechts ein. Zunächst werden im Rahmen einer allgemeinen Einführung in das Immaterialgüterrecht das Marken-, Design- und Urheberrechts in die Rechtssystematik eingeordnet und allgemeine Grundsätze im gewerblichen Rechtsschutz wiederholt und erörtert. Darauf aufbauend wird der Prozess der Namensfindung und -recherche dargestellt. Im Weiteren wird das Anmeldeverfahren von Marken und Designs und damit einhergehend die Schutzvoraussetzung anhand von Fallbeispielen besprochen. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Marken-Widerspruchsverfahren. Im Design- und Urheberrecht werden durch Übungen und Fälle die Schutzvoraussetzung für Werke und Designs vermittelt. Außerdem wird auf Verletzungstatbestände und -rechtsfolgen im Marken-, Design- und Urheberrecht eingegangen.

Bemerkung

Die Veranstaltung setzt juristische Grundkenntnisse voraus. Sie baut auf den Grundlagenveranstaltungen im BGB und Unternehmensrecht auf. Studierenden wird daher dringend der vorherige Besuch dieser Lehrveranstaltungen empfohlen. Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung durchgeführt.

Energierrecht I

Tobias Natt, Conrad Seiferth**2216021**

Vorlesung

Beginn: 30.11.2018

Ende: 01.02.2019

wöchentlich

Fr, 09:45 - 13:00 Uhr

Pockelsstraße 4 (4204)

4204.00.009 - PK 4.3

Kommentar

Zu Beginn der Veranstaltung wird die Entwicklung der Energiewirtschaft in den letzten Jahrzehnten dargestellt, die durch die Veränderungen des europäischen und nationalen Energierechts und der sog. Liberalisierung der Elektrizitäts- und Gasmärkte geprägt war. Die Vorlesung gibt ferner einen Überblick über die Regulierung des Netzbetriebs und damit verbundene Themen wie Entflechtung, Netzzugang, Netznutzung und Netznutzungsentgelte im Rahmen des EnWG. In Grundzügen werden die wesentlichen Vertragsstrukturen der Energielieferbeziehungen sowie die Stellung der Letztverbraucher in der Energiewirtschaft Gegenstand der Veranstaltung sein. Darüber hinaus werden die rechtlichen Rahmenbedingungen der Stromerzeugung durch die Erneuerbaren Energie, z. B. durch die Wind- und Solarenergie dargestellt und insbesondere auf die aktuellen Entwicklungen zum Erneuerbaren-Energien-Gesetz eingegangen. Aus praktischer Sicht erfahren die Studierenden, wie die Entwicklung eines Windenergieprojekts abläuft und welche rechtlichen Themen bei den wesentlichen Verträgen (insbesondere Nutzungsverträgen, Kauf- und Wartungsverträgen) zu berücksichtigen sind. Abschließend wird in der Vorlesung ein Planspiel angeboten, in dem die Studierenden in verschiedenen Gruppen in 2 Phasen die Projektentwicklung und den Verkauf eines Windparks spielerisch erfahren können. Die Vorlesung wird in sechs Blockveranstaltungen à vier Semesterwochenstunden im Dezember 2016 / Januar 2017 angeboten. Im Sommersemester 2017 wird die Vorlesung Energierecht II als Vertiefung angeboten, in der u. a. das Recht der Anlagenzulassung für konventionelle Kraftwerke und Windenergieanlagen, die Besonderheiten der Windenergieprojekte auf See sowie der Netzausbau näher dargestellt und auf aktuelle rechtliche Entwicklungen, z. B. die Digitalisierung der Energiewende, als Vertiefung eingegangen wird.

Umweltrecht**Lara Schmidt****2216022**

Vorlesung

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.010 - BI 84.2

Kommentar

Beherrschung der rechtlichen Grundlagen des Umweltrechts unter besonderer Berücksichtigung folgender Gesetze: Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

Literatur

Kluth/Smeddinck (Hrsg.) Umweltrecht: Ein Lehrbuch, Wiesbaden 2013 Erbguth/Schlacke, Umweltrecht, 6. Aufl., Baden-Baden 2016; dtv-Gesetze und Verordnungen UmweltR, 27. Aufl. München 2017

Management von Schutzrechten (Gewerblicher Rechtsschutz III)**Alfons Weißbrich, Uwe Wiesner****2216027**

Blockveranstaltung

Beginn: 26.10.2018

Ende: 26.10.2018

Einzeltermin

Fr, 08:00 - 12:00 Uhr

Langer Kamp 19 - 19 a (3305)

3305.03.317 - LK 19a.1

Beginn: 16.11.2018

Ende: 16.11.2018

Einzeltermin

Fr, 08:00 - 12:00 Uhr

Langer Kamp 19 - 19 a (3305)

3305.03.317 - LK 19a.1

Kommentar

Die Vorlesung "Management von Schutzrechten? knüpft an die Vorlesungen "Patentrecht und Einführung in? (Patentanwalt Dr. Lins) und "Marken-, Design- und Urheberrecht" (Rechtsanwalt Florian Freiberg, LL.M.) an. Der Besuch der vorgenannten Veranstaltungen ist nicht Voraussetzung, aber vorteilhaft, da auf die dort vermittelten Inhalte aufgebaut wird. In der Vorlesung werden verschiedene Handlungsfelder aus der Perspektive der Geschäftsleitung und der Leitung einer betriebsinternen Abteilung für Patente, Marken, Designrechte, Internetdomains und Lizenzen betrachtet. Die Veranstaltung wird für beide Perspektiven Wirkungsschwerpunkte sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens betrachten und diese mit Fallstudien aus der Praxis vertiefen.

Beginn: 30.11.2018

Ende: 30.11.2018
 Einzeltermin
 Fr, 08:00 - 12:00 Uhr
 Langer Kamp 19 - 19 a (3305)
 3305.03.317 - LK 19a.1

Beginn: 07.12.2018
 Ende: 07.12.2018
 Einzeltermin
 Fr, 08:00 - 12:00 Uhr
 Langer Kamp 19 - 19 a (3305)
 3305.03.317 - LK 19a.1

Beginn: 11.01.2019
 Ende: 11.01.2019
 Einzeltermin
 Fr, 08:00 - 12:00 Uhr
 Langer Kamp 19 - 19 a (3305)
 3305.03.317 - LK 19a.1

Beginn: 25.01.2019
 Ende: 25.01.2019
 Einzeltermin
 Fr, 08:00 - 12:00 Uhr
 Langer Kamp 19 - 19 a (3305)
 3305.03.317 - LK 19a.1

Mobilitätsrecht II

Marc Engelmann, Philipp Laux

2216039

Vorlesung/Übung
 wöchentlich
 Do, 16:45 - 18:15 Uhr
 Bienroder Weg 84 (1409)
 1409.00.010 - BI 84.2

Kommentar

Die Veranstaltung baut auf Mobilitätsrecht I auf. Im zweiten Teil der Reihe werden besondere Regelungen der Mobilität betrachtet. Dazu zählen insbesondere: Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG), Strafgesetzbuch (StGB), Elektromobilitätsgesetz (EmoG).

Literatur

Haus/Krumm/Quarch, Gesamtes Verkehrsrecht, 2. Auflage, Bden-Baden 2017. Schurig, StVO: Kommentar zur Straßenverkehrs-Ordnung mit VwV-StVO, Berlin 2015. Spöhr/Mergenthaler, Aktuelles Straßenverkehrsrecht, 180. AL, Regensburg 2017.

Bemerkung

Die Veranstaltung baut auf Mobilitätsrecht I auf. Die Kombination der beiden Vorlesungen wird empfohlen.

Börsen- und Kapitalmarktrecht

N.N. (Dozent Wirtschaftswissen)

2216040

Vorlesung
 wöchentlich
 Di, 15:00 - 16:30 Uhr
 Pockelsstraße 3 (4206)
 4206.01.0115 - PK 3.3

Literatur

dtv-Gesetze und Verordnungen UmweltR, KapMR; 5. Auflage 2018

Bemerkung

Die Veranstaltung setzt juristische Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht voraus.

Mobilitätsrecht I

Marc Engelmann, Philipp Laux

2216041

Vorlesung/Übung
wöchentlich
Fr, 13:15 - 14:45 Uhr
Bienroder Weg 84 (1409)
1409.00.010 - BI 84.2

Kommentar

Die Veranstaltung vermittelt die rechtlichen Grundlagen des Mobilitätsrechts mit dem Schwerpunkt im Recht des Straßenverkehrs. Im ersten Teil werden allgemeine Regelungen der Mobilität betrachtet. Dazu zählen insbesondere: Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrs-Ordnung (StVO), Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO), Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV), Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV), Personenbeförderungsgesetz.

Literatur

Haus/Krumm/Quarch, Gesamtes Verkehrsrecht, 2. Auflage, Bden-Baden 2017. Schurig, StVO: Kommentar zur Straßenverkehrs-Ordnung mit VwV-StVO, Berlin 2015. Spöhr/Mergenthaler, Aktuelles Straßenverkehrsrecht, 180. AL, Regensburg 2017.

Bemerkung

Die Veranstaltung ist Voraussetzung für Mobilitätsrecht II. Die Kombination der beiden Vorlesungen wird empfohlen.

Technikrecht

Ulrich Smeddinck

2226001

Vorlesung
wöchentlich
Di, 16:45 - 18:15 Uhr
Pockelsstraße 3 (4206)
4206.01.0115 - PK 3.3

Kommentar

Die Veranstaltung bietet eine Einführung ins Technikrecht. Der Schwerpunkt liegt auf dem öffentlichen Recht. Nach der Auseinandersetzung mit dem Technik-Begriff und anderen Grundlagen wie Interdisziplinarität und Transdisziplinarität, Folgenabschätzung, Risiken und Innovationen, Standards und Recht, Gesetzgebungskompetenzen werden wichtige Regulierungsbereiche, die schon eingeführt sind (z.B. Atom(entsorgungs)recht, Wissenschaftsfreiheit) oder sich in der Entwicklung befinden (z.B. Nano-Regulierung, Internet) thematisiert. In der Veranstaltung werden Bezüge ins weitere öffentliche Recht sowie ggf. punktuell ins Zivilrecht hergestellt. Die Vorlesung vermittelt Überblick und Grundlagen des Technikrechts. Darüber hinausgehend werden auch Grundlagen des Öffentlichen Rechts (Staats- und Verwaltungsrecht) mitvermittelt.

Literatur

TechnikRecht: Rechtliche Grundlagen des Technologiemanagements (German Edition) von Jürgen Ensthaler, Dagmar Gesmann-Nuissl und Stefan Müller; Heidelberg 2012, ISBN: 3641131875
Gesetzestexte: Basistexte Umweltrecht: Wichtige Gesetze und Verordnungen zum Schutz der Umwelt, 24. Aufl., dtv-C.H.Beck Verlag, München 2013, ISBN: 3423055332

Bemerkung

Das Technikrecht hat eine große praktische Bedeutung für wirtschaftliche Tätigkeiten und Innovationen. Innenhalb des öffentlichen Rechts hat es eine eigenständige Relevanz, die in der Veranstaltung verdeutlicht werden soll. Das Erlernen der Grundlagen des Technikrechts ist Gegenstand der Veranstaltung

Umweltwirtschaft für Sozialwissenschaften (Modulnr.: WW-AIP-20)

Leistungspunkte:

5

Workload:

150 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein grundlegendes und umfassendes Verständnis für Fragestellungen der Nachhaltigkeit und Anlagenplanung. Sie können insbesondere qualitative und quantitative Methoden zur monetären und umweltorientierten Bewertung von Anlagen und Produktionssystemen eigenständig entwickeln und auf neuartige Problemstellungen anwenden. Besonderer Wert wird auf die Gestaltung, Planung und Bewertung nachhaltiger Wertschöpfungsnetzwerke unter besonderer Berücksichtigung von Qualitäts- und Umweltzielen gelegt.

Inhalte:

[Anlagenmanagement (V)] Die Veranstaltung hat die Strukturierung und das Verständnis zentraler Fragestellungen des Anlagenmanagements zum Ziel. Hierbei stehen die Kenntnis quantitativer und qualitativer Planungsmethoden und -modelle im Vordergrund. Die vorgestellten Methoden und Modelle werden mit Praxisbeispielen, die einen starken Bezug zur Prozessindustrie aufweisen, verknüpft. Nach dem Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, - eigenständig praxisrelevante Probleme des Anlagenmanagements zu strukturieren, - Anforderungen an Planungsmethoden und -modelle zu identifizieren, - praxisrelevante Fragestellungen des Anlagenmanagements zu modellieren und zu lösen, sowie - bestehende Planungsmethoden und -modelle kritisch zu analysieren. Schwerpunkte: - Projektmanagement #Wie können komplexe Anlagenprojekte realisiert werden?# - Investitions- und Kostenplanung #Wie können notwendige Investitionen und anfallende Kosten für eine komplexe Produktionsanlage geplant werden?# - Kapazitätsplanung #Wann und in welchem Umfang sind Kapazitätserweiterungen wirtschaftlich sinnvoll durchzuführen?# - Anlagenkonfiguration und -instandhaltung #Wie können Fließproduktionssysteme konfiguriert werden und welche Strategien der Anlageninstandhaltung gibt es?# [Energie- und ressourceneffiziente Produktion (V)] Die Veranstaltung hat die Strukturierung und das Verständnis zentraler Fragestellungen der energie- und ressourceneffizienten Produktion zum Ziel. Hierbei stehen die Kenntnis quantitativer und qualitativer Planungsmethoden und -modelle im Vordergrund. Die vorgestellten Methoden und Modelle werden mit Praxisbeispielen, welche Produktionsprozesse mit der Energieerzeugung und -speicherung verbinden, verknüpft. Nach dem Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, - eigenständig praxisrelevante Probleme der energie- und ressourceneffizienten Produktion zu strukturieren, - Anforderungen an Planungsmethoden und -modelle zu identifizieren, - praxisrelevante Fragestellungen des Managements einer energie- und ressourceneffizienten Produktion zu modellieren und zu lösen, sowie - bestehende Planungsmethoden und -modelle kritisch zu analysieren. Schwerpunkte: - Begriffsabgrenzung #Was ist unter einer energie- und ressourceneffizienten Produktion zu verstehen?# - Effizienzbestimmung #Welche Arten von Effizienz gibt es? Wie kann die Effizienz quantitativ bewertet und ggf. verbessert werden?# - Energieerzeugungsorientiertes Produktionsmanagement #Wie kann die produktionsnotwendige Energiebereitstellung im Rahmen der Gestaltung und Verwendung von Produktionssystemen berücksichtigt werden?# - Ressourcenorientiertes Produktionsmanagement #Wie kann die Ressourceneffizienz durch Recycling und Wiederverwendung systematisch geplant und gesteigert werden?# - Energiespeicher #Welche betriebswirtschaftlichen Potentiale und Herausforderungen ergeben sich durch die steigende Verfügbarkeit von Energiespeichern?# - Industrie 4.0 #Wie können die technologischen Freiheitsgrade der Industrie 4.0 in Management einer energie- und ressourceneffizienten Produktion berücksichtigt werden?# [Energie- und ressourceneffiziente Produktion (V)] Die Veranstaltung hat die Strukturierung und das Verständnis zentraler Fragestellungen der energie- und ressourceneffizienten Produktion zum Ziel. Hierbei stehen die Kenntnis quantitativer und qualitativer Planungsmethoden und -modelle im Vordergrund. Die vorgestellten Methoden und Modelle werden mit Praxisbeispielen, welche Produktionsprozesse mit der Energieerzeugung und -speicherung verbinden, verknüpft. Nach dem Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, - eigenständig praxisrelevante Probleme der energie- und ressourceneffizienten Produktion zu strukturieren, - Anforderungen an Planungsmethoden und -modelle zu identifizieren, - praxisrelevante Fragestellungen des Managements einer energie- und ressourceneffizienten Produktion zu modellieren und zu lösen, sowie - bestehende Planungsmethoden und -modelle kritisch zu analysieren. Schwerpunkte: - Begriffsabgrenzung #Was ist unter einer energie- und ressourceneffizienten Produktion zu verstehen?# - Effizienzbestimmung #Welche Arten von Effizienz gibt es? Wie kann die Effizienz quantitativ bewertet und ggf. verbessert werden?# - Energieerzeugungsorientiertes Produktionsmanagement #Wie kann die produktionsnotwendige Energiebereitstellung im Rahmen der Gestaltung und Verwendung von Produktionssystemen berücksichtigt werden?# - Ressourcenorientiertes Produktionsmanagement #Wie kann die Ressourceneffizienz durch Recycling und Wiederverwendung systematisch geplant und gesteigert werden?# - Energiespeicher #Welche betriebswirtschaftlichen Potentiale und Herausforderungen ergeben sich durch die steigende Verfügbarkeit von Energiespeichern?# - Industrie 4.0 #Wie können die technologischen Freiheitsgrade der Industrie 4.0 in Management einer energie- und ressourceneffizienten Produktion berücksichtigt werden?# [Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik (V)] Lernziele # Kennenlernen und Verständnis des Konzepts der Nachhaltigen Entwicklung und seiner Bedeutung für Produktion und Logistik # Verständnis und Anwendung von Beschreibungsmitteln zur Stoffstrommodellierung # Verständnis und Anwendung von Methoden und Modellen zur ein- und mehrkriteriellen Bewertung von Stoffströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten Inhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen der Nachhaltigen Entwicklung, die dafür maßgeblichen Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten zur Gestaltung einer nachhaltigen Produktion und Logistik vermittelt. Dafür wird der Fokus zunächst auf Ansätzen zur diskreten bzw. stetig dynamischen Modellierung von Energie- und Stoffströmen gelegt, um ein Abbild der Realität zu schaffen. Innerhalb der anschließenden Nachhaltigkeitsbewertung werden Ansätze für eine ökonomische, ökologische und soziale Bewertung eines Produktes oder eines Prozesses präsentiert. Letztendlich folgt eine Einführung in die multikriterielle Entscheidungsfindung, die es ermöglicht die verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen zu berücksichtigen. Die Vorlesung wird von interaktiven Diskussionen und Fallstudien begleitet. Themen Grundlagen nachhaltiger Produktion und Logistik ■ Was ist unter dem Konzept der Nachhaltigen Entwicklung zu verstehen und welche Auswirkungen hat es auf produzierende Unternehmen? ■ Wie kann das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung operationalisiert und im Unternehmen gehandhabt werden? Modellierung von Stoff- und Energieströmen ■ Wie können Stoff- und Energieströme unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten beschrieben werden? ■ Welche Beschreibungsmittel stehen zur Verfügung, um Stoff- und Energieströme zeitdiskret oder kontinuierlich zu modellieren? Bewertung von Stoff- und Energieströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten ■ Wie können Produkte, Prozesse oder Unternehmen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleistung bewertet werden? ■ Wie können ökonomische, ökologische und soziale Kriterien in einer Entscheidung zwischen verschiedenen Handlungsalternativen berücksichtigt werden?

Lernformen:

Vorlesung

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: Klausur (100 Minuten)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Spengler, Thomas Stefan, Prof. Dr. rer. pol.

Energie- und ressourceneffiziente Produktion

Thomas Stefan Spengler, Matthias Wichmann

2220065

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.02.215 - SN 19.7

Kommentar

Die Veranstaltung hat die Strukturierung und das Verständnis zentraler Fragestellungen der energie- und ressourceneffizienten Produktion zum Ziel. Hierbei stehen die Kenntnis quantitativer und qualitativer Planungsmethoden und -modelle im Vordergrund. Die vorgestellten Methoden und Modelle werden mit Praxisbeispielen, welche Produktionsprozesse mit der Energieerzeugung und -speicherung verbinden, verknüpft. Nach dem Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, - eigenständig praxisrelevante Probleme der energie- und ressourceneffizienten Produktion zu strukturieren, - Anforderungen an Planungsmethoden und -modelle zu identifizieren, - praxisrelevante Fragestellungen des Managements einer energie- und ressourceneffizienten Produktion zu modellieren und zu lösen, sowie - bestehende Planungsmethoden und -modelle kritisch zu analysieren. Schwerpunkte: - Begriffsabgrenzung ?Was ist unter einer energie- und ressourceneffizienten Produktion zu verstehen?? - Effizienzbestimmung ?Welche Arten von Effizienz gibt es? Wie kann die Effizienz quantitativ bewertet und ggf. verbessert werden?? - Energieerzeugungsorientiertes Produktionsmanagement ?Wie kann die produktionsnotwendige Energiebereitstellung im Rahmen der Gestaltung und Verwendung von Produktionssystemen berücksichtigt werden?? - Ressourcenorientiertes Produktionsmanagement ?Wie kann die Ressourceneffizienz durch Recycling und Wiederverwendung systematisch geplant und gesteigert werden?? - Energiespeicher ?Welche betriebswirtschaftlichen Potentiale und Herausforderungen ergeben sich durch die steigende Verfügbarkeit von Energiespeichern?? - Industrie 4.0 ?Wie können die technologischen Freiheitsgrade der Industrie 4.0 in Management einer energie- und ressourceneffizienten Produktion berücksichtigt werden??

Literatur

- Blohm, Hans; Beer, Thomas; Seidenberg, Ulrich; Silber, Herwig (2016): Produktionswirtschaft, 5.Auflage, nwb, Herne - Cooper, William W.; Seiford, Larence M.; Tone, Kaoru (2006): Introduction to Data Envelopment Analysis and its uses, Springer - Dieckmann, Bernd; Rosenthal, Eberhard (2014): Energie: Physikalische Grundlagen ihrer Erzeugung, Umwandlung und Nutzung, 3. Auflage, Springer, Wiesbaden - Domschke, Wolfgang; Drexl, Andreas; Klein, Robert; Scholl, Armin (2015): Einführung in das Operations Research, 9. Auflage, Springer, Berlin - Dyckhoff, Harald; Spengler, Thomas S. (2010): Produktionswirtschaft, 3. Auflage, Springer, Berlin - Fandel, Günter (2010): Produktions- und Kostentheorie, 8. Auflage, Springer, Berlin

Verkehrsinformationssysteme (Modulnr.: WW-STD-41)**Raumbezogene Informationssysteme**

Markus Gerke, Marc-Oliver Löwner

1120052

Vorlesung

wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Bezugs- und Koordinatensysteme (Höhen-, Lage-, 3D-Systeme), Koordinatentransformation, Kartenabbildungen (GK, UTM); Primärdatengewinnung durch terrestrische (Nivellement, Tachymetrie) und satellitengestützte Beobachtungsverfahren (GPS, Fernerkundung) Auswertung von Messreihen und Grundlagen der Fehlerlehre; Durchführung einfacher Vermessungen und zugehörige Berechnungsverfahren: 2D- und 3D-Punktaufnahme, Polygonzüge, Nivellement, Höhenlinieninterpolation, Konzeptionelle Modellierung: ER-Modelle; Geometrie, Topologie, Thematik; Management von Daten: Datenbanksysteme; Logische Datenmodelle; Geodateninfrastruktur, Georeferenzierung, Normung und Interoperabilität; Analyse von Daten: Basisoperationen; Flächenverschnidung; Netzwerkanalysen; Digitale Geländemodelle, Visualisierung und Präsentation, digitale Karten; Einführung in ArcGIS 9: Aufbereiten, Visualisieren und Analysieren von Geodaten; Processing von Rasterdaten (Kartenoberflächen) und 3D-Daten (Geländemodelle); Kennenlernen von Tachymetern, Nivellieren und GPS; geometrische Erfassung von Bauwerken, topographische Geländeaufnahme, Nivellements, Bauwerksabsteckung

Informationssysteme für Mobilitätsanwendungen (Verkehrsinformationssysteme)

Marlin Ulmer

2218011

Vorlesung
wöchentlich

Kommentar

Inhalte: Informationssysteme für Mobilitätsanwendungen stellen den effizienten Transport von Personen und Gütern in intermodalen Verkehrssystemen sicher. Neben einer reinen Informationsfunktion dienen solche softwarebasierten Systeme zur Planung und Steuerung der Transportaktivitäten. Zur Erfüllung der genannten Aufgaben kann zunehmend auf Massendaten zurückgegriffen werden, die sensorgestützt die Umwelt abbilden und dokumentieren. Die gewonnenen Daten werden mittels Datenanalyse zu Informationen aggregiert. Beispiele sind tageszeitabhängig schwankende Fahrzeiten, typisches Kundennachfrageverhalten oder abgeleitete Mobilitätsbedarfe. Mit diesen Informationen werden Transportaktivitäten online gesteuert und Mobilitätsdienstleistungen vorausschauend geplant. Notwendig sind Modelle, die die jeweilige Entscheidungssituation abbilden sowie Verfahren, die eine vorausschauende Planung ermöglichen. Die Vorlesung führt Inhalte der Veranstaltungen 'Intelligent Data Analysis' und 'Planen von Mobilität und Transport' zu einer integrierten Sicht des Informationssystems zusammen. Diese Integration wird an Beispielen aus den Bereichen der Bike Sharing Systeme sowie der Kurier-, Express- und Paketbranche illustriert. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen der Informationssystemmodellierung sowie Schnittstellen zur Gewinnung von Standortinformationen behandelt. Im zweiten Teil werden auf deterministischer Information basierende Entscheidungsmodelle vorgestellt. Im dritten Teil wird die Betrachtung auf stochastische Informationen sowie sukzessive Entscheidungsmodelle erweitert. Qualifikationsziele: ? Kenntnis der Prinzipien zur Integration von Informations- und Entscheidungsmodellen in Informationssystemen. ? Anwendung von Modellierungs- und Lösungstechniken im Bereich der Mobilitätsanwendungen. ? Übertragung der genannten Techniken auf neue betriebswirtschaftliche Fragestellungen wie etwa Same Day Delivery.

Literatur

wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung

Diese Veranstaltung wird mit Hilfe der Lehrmanagement-Software Stud.IP betreut. Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich in Stud.IP zu registrieren. Sie können sich mit Ihrer Y-Nummer (Rechenzentrums-ID) in Stud.IP einloggen. Dort erhalten Sie Lehrmaterialien sowie weitere Informationen zur Veranstaltung.

Ganzheitliches Life Cycle Management (Modulnr.: MB-IWF-53)

Ganzheitliches Life Cycle Management

Christoph Herrmann, Stefanie Pulst, Malte Schäfer

2522001

Teamprojekt
wöchentlich
Mo, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Im Rahmen des Teamprojekts vertiefen die Studierenden eigenständig die in der Vorlesung erarbeiteten Inhalte und erwerben vor allem handlungsorientierte Kompetenzen wie ganzheitliches Denken oder Transfer-, Team-, Konflikt- und Führungsfertigkeiten. In kleinen Gruppen erarbeiten die Studierenden hierfür in Form einer Fallstudie konkrete Vorschläge zur Umgestaltung eines fiktiven Automobilkonzerns, die in einem Unternehmensplanspiel testweise umgesetzt werden. Das der Lehrveranstaltung zugrunde liegende Modell zum Ganzheitlichen Life Cycle Management kann so in einem handlungsorientierten Rahmen angewendet und mit persönlichen Erfahrungen verknüpft werden.

Literatur

siehe Modulbeschreibung

Bemerkung

Der Besuch der Vorlesung "Ganzheitliches Life Cycle Management" ist Pflicht. Termine und weitere Informationen zur Organisation des Teamprojekts werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. Melden sie sich bereits vor Beginn der Vorlesung in der entsprechenden Veranstaltung in Stud.IP an.

Ganzheitliches Life Cycle Management

Christoph Herrmann, Stefanie Pulst, Malte Schäfer

2522060

Vorlesung
wöchentlich
Mo, 08:00 - 09:30 Uhr
Pockelsstraße 11 (3205)
3205.01.128 - PK 11.2

Kommentar

Am Beginn der Vorlesung steht mit der globalen Notwendigkeit nach einer nachhaltigen Entwicklung ein ausgesprochen komplexes Problem. Innerhalb dieses Rahmens sollen Studierende daher auch ihre eigenen Konzepte, Einstellungen und Werte hinsichtlich möglicher zukünftiger Entwicklungen reflektieren. Die Lehrziele beinhalten davon ausgehend Fachkenntnisse über Methoden, Werkzeuge und Zusammenhänge des Ganzheitlichen Life Cycle Managements sowie professionelle Kompetenzen wie Analyse, Evaluation und Konzeptentwicklung.

Literatur

siehe Modulbeschreibung

Bemerkung

Melden Sie sich bereits vor Beginn der Vorlesung in der entsprechenden Veranstaltung in Stud.IP an.

Life Cycle Assessment for sustainable engineering (Modulnr.: MB-IWF-46)

Life Cycle Assessment for sustainable engineering

Christoph Herrmann, Nicolas Bognar, Julian Rickert

2522008

Vorlesung
wöchentlich
Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, ökologische Hotspots und Optimierungspotentiale im Produktleben verschiedener Produkte zu identifizieren sowie Problem Shifting zu erkennen. Sie kennen Anwendungsfelder und die Methodik der Ökobilanz, deren theoretischen Hintergründe und die ISO 14040/44. Die Studierenden können sowohl die einzelnen Schritte einer Ökobilanz selbst durchführen als auch Faktoren identifizieren, die das Ergebnis einer Ökobilanz beeinflussen, und somit Ökobilanzstudien anderer kritisch bewerten. Sie kennen Anwendungsfelder wie EPDs, PEFCRs und OEFSRs sowie Anwendungsbeispiele insbesondere aus dem Kontext E-Mobilität.

Literatur

Vorlesungsfolien, ISO 14040/44, ILCD Handbook, International Journal of Life Cycle Assessment, eLCAr-Guidelines

Bemerkung

Betreuer der Vorlesung: Nicolas Bognar, Julian Rickert <https://www.tu-braunschweig.de/iwf/pul/mitarbeiter/nicolas-bognar> <https://www.tu-braunschweig.de/iwf/pul/mitarbeiter/julian-rickert>

Life Cycle Assessment for sustainable engineering

Christoph Herrmann, Nicolas Bognar, Julian Rickert

2522009

Übung

Kommentar

Die Studierenden erhalten im Rahmen der Übung eine Schulung zur Ökobilanzierungssoftware Umberto und führen anschließend eine Projektaufgabe unter Einsatz dieser Software durch. Neben den Softwarekenntnissen vertiefen sie dabei die Inhalte der Vorlesung und sammeln Praxiserfahrung hinsichtlich der Durchführung einer Ökobilanz. Durch den Projektcharakter der Übung erwerben sie zusätzliche Qualifikationen bezüglich Teamarbeit und Projektmanagement.

Literatur

Vorlesungsfolien, ISO 14040/44, ILCD Handbook, International Journal of Life Cycle Assessment, eLCAr-Guidelines

Bemerkung

Betreuer der Übung: Nicolas Bognar und Julius Rickert <https://www.tu-braunschweig.de/iwf/pul/mitarbeiter/nicolas-bognar> <https://www.tu-braunschweig.de/iwf/pul/lehre/vorlesungen/vl-ica>

Verkehrstechnik (Modulnr.: MB-VuA-02)

Verkehrstechnik

Karsten Lemmer, Rasmus Rüdiger, Geltmar von Buxhoeveden

2539045

Übung

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.02.215 - SN 19.7

Verkehrstechnik

Karsten Lemmer, Rasmus Rüdiger, Geltmar von Buxhoeveden

2539046

Vorlesung

wöchentlich

Fr, 13:15 - 14:45 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.02.215 - SN 19.7

Kommentar

Die Studierenden haben nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls eingehende Kenntnisse über die spezifischen Begriffs- und Modellkonzepte der jeweiligen Transportmoden erworben. Sie haben Kenntnisse über die Fachterminologie, Verordnungen und Regelwerke einschließlich internationaler Standards sowie werkzeuggestütztes Terminologiemanagement. Die Studierenden erhalten Kenntnisse über die physikalischen, technologischen und betrieblichen Grundlagen der Verkehrsmittel und -infrastruktur des Bodenverkehrs inklusive ihres Betriebsverhaltens. Darauf aufbauend werden den Studierenden grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen dynamischen Modellkonzepten auf der Basis mikroskopischer physikalischer Modelle bis zu aggregierten Flussmodellen vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage, Verhaltensweisen mit Hilfe von Simulationsmodellen nachzubilden und zu untersuchen. Kenntnisse über die Organisationsformen des Straßen- und Eisenbahnbetriebs werden vermittelt. Die Studierenden erhalten die Fähigkeit, deren Einfluss auf das Verkehrsgeschehen zu beurteilen. Die Vorlesung Verkehrstechnik vermittelt einen systematischen Überblick über die Grundlagen zum Verständnis von Verkehrssystemen, ihrer Funktionen und Strukturen sowie deren technische Realisierung vorwiegend aus Bereichen des Landverkehrs. Sie wird ergänzt durch Praxisübungen zu Herstellern von Verkehrsmitteln und Infrastruktureinrichtungen sowie Betreibern des Straßen-, Schienen- und Luftverkehrs. Inhalte: Verkehrstechnik; Begriffe, Definitionen, Kenngrößen der Verkehrselemente; Systematik des Verkehrs; Systemzusammenhänge, Verkehrsobjekte, Verkehrsmittel, Verkehrswege, Produktions- und Verteilkonzepte (Rangiertechniken, Güterverkehrszentren, ...); Verkehrsorganisation (Planung und Disposition, Leit- und Sicherungstechnik); Telematik (Kommunikation und Ortung); Verkehrsphysik (Fahrzeug- und Verkehrsdynamik, Modellierung von Verkehrsflüssen, Flussdynamik); Verteilung von Verkehr, Verkehrssteuerung.

Literatur

1. Aberle, G.: Transportwirtschaft. Oldenbourg-Verlag, 1996. 2. Braess, H., Seiffert, U. (Hrsg.): Handbuch Kraftfahrzeugtechnik. Vieweg Verlag, 2005. 3. Helbing, D.: Verkehrsdynamik. Springer Verlag, 1997. 4. Pacht, J.: Systemtechnik des Schienenverkehrs. Teubner Verlag, 1999. 5. Schnabel, W., Lohse, D.: Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und der Verkehrsplanung. Verlag für Bauwesen, 1997. 6. Schnieder, E.: Verkehrsleittechnik. Springer Verlag, 2008.

Bemerkung

Einführung in die Verkehrstechnik (V): 2 SWS, Einführung in die Verkehrstechnik (Ü): 2 SWS

Abfall- und Ressourcenwirtschaft III (WS 2012/13) (Modulnr.: BAU-STD3-63)

Technologien und Konzepte zur Luftreinhaltung und Klimaschutz

Klaus Fricke

4320118

Vorlesung/Übung
14-täglich
Fr, 15:00 - 18:15 Uhr

Kommentar

Schadstoffe, Quellen, Rechtlicher Rahmen: BImSchG, BImSchV, TA Luft; Maßnahmen zur Emissionsvermeidung und -verminderung; chemische, biologische, mechanische/physikalische Konzepte, Auslegen von Verfahren und Aggregate zur Emissionsminderung; Branchenbezogene Luftreinhaltung: Abfall- und Abwasserbehandlungsanlagen, Kraftwerke, industrielle Luftreinhaltung; Mess- und Überwachungsmethoden.

Literatur

Lehrmaterialien werden als Skripte bzw. in Form von PowerPoint sowie Hand-out zur Verfügung gestellt.

Abfall-, Siedlungswasser- und Ressourcenwirtschaft in Entwicklungs- und Schwellenländern

Thomas Dockhorn, Klaus Fricke, Stefanie Meyer

4337038

Seminar
wöchentlich
Mi, 11:30 - 13:00 Uhr
Pockelsstraße 3 (4206)
4206.02.0215 - PK 3.4

Kommentar

Erkennen spezifischer Probleme der Abfall-, Siedlungswasser- und Ressourcenwirtschaft in Schwellen- und Entwicklungsländern, Erwerben von Fähigkeiten zur konzeptionellen und planerischen Anpassung von Technologien der Abfallwirtschaft und Siedlungswasserwirtschaft sowie Trinkwasserversorgung auf Problemstellungen in Entwicklungs- und Schwellenländern, Beschäftigung mit den Themen Stoffstrommanagement und Ressourcenschutz im Hinblick auf Fragestellungen der Globalisierung

Literatur

In den Institutsbibliotheken stehen im Bereich der Abfallverwertung und -behandlung sowie der Siedlungswasserwirtschaft und Luftreinhaltung mehrere hundert Fachbücher zur Verfügung. Je nach konkret bearbeiteter Aufgabenstellung werden die Studierenden mit entsprechender Literatur versorgt. Lehrmaterialien werden zusätzlich in Form von PowerPoint Präsentationen sowie Handouts zur Verfügung gestellt.

Bemerkung

In der Veranstaltung arbeiten die Teilnehmer eigenständig in Gruppen, mit dem Ziel ein kommunales Entsorgungskonzept zur Abwasserreinigung und Abfallbehandlung zu erstellen. Jedes Jahr werden zwei Standorte aus unterschiedlichen Regionen der Welt ausgewählt, für die unter Berücksichtigung der örtlichen Rahmen und Randbedingungen angepasste Entsorgungskonzepte zu erstellen sind. Um die verschiedenen relevanten Informationen zu den Standorten zusammenzutragen, erstellen die Teilnehmer in Zweiergruppen 30minütigen Referate. Die Referate werden den anderen Veranstaltungsteilnehmern vorgetragen. In den Referaten werden grundlegende Themen wie z.B. Verfahrenstechnik der Abwasserreinigung und Abfallbehandlung, Kosten und Planung von technischen Anlagen aber auch regionale Randbedingungen (Klima, Wirtschaft, Infrastruktur, rechtliche Randbedingungen, Kultur, Religion etc.) präsentiert. In einer zweitägigen Blockveranstaltung am Ende des Semesters teilen sich die Teilnehmer auf zwei Gruppen auf, von denen jede ein Entsorgungskonzept für einen der beiden Standorte in Teamarbeit entwickelt. Das Konzept wird am Ende des zweiten Tages in einer 30minütigen Präsentation allen Teilnehmern vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Umweltschutz in Verkehrs- und Stadtplanung (Modulnr.: BAU-STD3-13)

Umweltschutz in Verkehrs- und Stadtplanung

Bernhard Friedrich, Frank Schröter

4318022

Vorlesung/Übung
wöchentlich
Mi, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Qualifikationsziele: Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse über die vom Verkehr und der Siedlungstätigkeit ausgehenden Umweltbelastungen, ihre Entstehung und ihre Wirkungen sowie deren qualitative und quantitative Bewertung. Darüber hinaus erhalten die Studierenden ein umfassendes Grundlagenwissen über den vorbeugenden Umweltschutz in der Raum-, Stadt- und Verkehrsplanung. Inhalte: - Einführung in die Ökologie - Grundlagen, Beurteilung und Berechnung der Ansprüche und Belastungen der Umweltmedien: Boden (incl. Altlasten) und Luft (incl. Schall,

Energie) - Umweltschutz in der Bauleitplanung - Prinzipien ökologischer Bau- und Siedlungsweisen
- Landschaftsplanung (z.B. Eingriffsregelung)

Literatur

Schröter, F., ?Möglichkeiten und Grenzen städtebaulicher Bewertung kontaminierter Böden?, Veröffentlichungen des Instituts für Stadtbauwesen, Heft 48, 1991
Schröter, F., Handbuch Altlastensanierung, Loseblattwerk, 21. Ergänzungslieferung 2000, ?Bauleitplanung und Bodenschutz -veränderte Rahmenbedingungen durch BBodSchG und BBodSchV-? Schröter, F., Scholz, S., Wermuth, M.; UVP-report, Heft 1, S. 26 ff., 1998 ?Reduktion der CO2-Emissionen mittels planungsrechtlicher Festsetzungen in Bebauungsplänen? HBEFA (Handbuch für Emissionsfaktoren), Vers. 3.2, INFRAS (Hrsg.), Bern, Schweiz 2014
Jacob, D. et. al. (2008): Klimaauswirkungen und Anpassung in Deutschland ? Phase 1: Erstellung regionaler Klimaszenarien für Deutschland, Umweltbundesamt (Hrsg.), Climate Change 11/08 39. BImSchV (Verordnung über Luftqualitätsstandards und Emissionshöchstmengen) vom 2. August 2010 (BGBl. I S. 1065)
Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (Hrsg.): ?Parkplatzlärmstudie?, Heft 89 der Schriftenreihe des LfU, München 3. vollständig überarbeitete Auflage 1994 DIN 18005 Teil 1 (Juli 2002), Schallschutz im Städtebau; Grundlagen und Hinweise für die Planung und Beiblatt 1 (Mai 1987), Schalltechnische Orientierungswerte für die städtebauliche Planung, Beuth-Verlag, Berlin
BauGB, Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548) geändert worden ist
BauNVO, Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548) geändert worden ist

Nachhaltigkeit in Verkehrs- und Stadtplanung

Bernhard Friedrich, Frank Schröter

4399007

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, den abstrakten Begriff "Nachhaltigkeit" in konkreten Fachplanungen umzusetzen. Hierbei werden die Zusammenhänge zwischen den Aspekten der Zieltrias (Ökologie, Ökonomie, Soziales) deutlich. Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die Anforderungen, die an eine nachhaltige Verkehrs- und Stadtplanung gestellt werden müssen. Sie verstehen, welche Funktionen die räumliche Planung und der Verkehr im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung besitzen. Anhand eines konkreten Beispiels werden gemeinsam Nachhaltigkeitskriterien entwickelt, die dann durch die Anwendung an einem Siedlungsgebiet überprüft werden. Ferner werden konkrete Anforderung an den Straßenverkehrslärm sowie dessen Berechnung, Bewertung und Bewältigung vermittelt. Die Studierenden erlernen damit die Fähigkeit, den Straßenverkehrslärm entsprechend der relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen zu berechnen. Inhalte: - Beziehungen zwischen Nachhaltigkeit und Verkehrs- und Stadtplanung - Bedeutung des Raums für eine nachhaltige Entwicklung - Schlüsselemente der nachhaltigen Entwicklung - Indikatorgestützte Erfolgskontrolle - Funktionsmischung - Bedeutung der Mobilität für eine nachhaltige Entwicklung - Nachhaltige Verkehrsplanung - Straßenverkehrslärm - Soziale Bedürfnisse in der Verkehrs- und Stadtplanung - Ökonomische Bedürfnisse in der Verkehrs- und Stadtplanung

Literatur

Schröter, F. (2014), Nachhaltigkeit in Verkehrs- und Stadtplanung, Oktober 2014, eBook online unter: <http://bookboon.com>
Schröter, F., Mobilität im Jahr 2030, in: RaumPlanung spezial 8, Juni 2005, ?Die Zukunft der Kommunen: in der Region?, Frank Schröter (Hg.), S. 29 ff.
Schröter, F., Die Auswirkungen des demographischen Wandels auf den verdichteten Raum Braunschweig, in: Forschungs- und Sitzungsberichte der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), Bd. 226, Hannover 2006, S. 279 ff., ?Demographische Trends in Deutschland - Folgen für Städte und Regionen?, Paul Gans, Ansgar Schmitz-Veltin (Hg.)
Schröter, F., Die Zukunft des Wohnens: Multikulturell oder in der Mikroklimazone!?, im Internet: http://www.dr-frank-schroeter.de/Multikulturelles_Wohnen.htm, Stand: 25.06.2008, Abruf: 18.06.2014
RLS-90 (Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen) (1990), Bundesminister für Verkehr, Abt. Straßenbau; erarbeitet durch Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Arbeitsausschuss ? Immissionsschutz an Straßen?, Köln; eingeführt durch Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 8/1990 des Bundesministers für Verkehr 16. BImSchV (Verkehrslärmschutzverordnung) vom 12. Juni 1990 (BGBl. I S. 1036), die durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. September 2006 (BGBl. I S. 2146) geändert worden ist
39. BImSchV (Verordnung über Luftqualitätsstandards und Emissionshöchstmengen) vom 2. August 2010 (BGBl. I S. 1065)
DIN 18005 Teil 1 (Juli 2002), Schallschutz im Städtebau; Grundlagen und Hinweise für die Planung und Beiblatt 1 (Mai 1987), Schalltechnische Orientierungswerte für die städtebauliche Planung, Beuth-Verlag, Berlin
BauGB, Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548) geändert worden ist
BauNVO, Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990

(BGBl. I S. 132), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548) geändert worden ist DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V.), Das DGNB System für Quartiere, im Internet: http://issuu.com/manufaktur/docs/dgnb_system_quartiere_2014?e=1685932/8749191, Stuttgart 2014 Fuhrich, M.; Kompass für den Weg zur Stadt der Zukunft-Indikatorgestützte Erfolgskontrolle nachhaltiger Stadtentwicklung, Bonn 2001

Verkehrs- und Stadtplanung (WS 2012/13) (Modulnr.: BAU-STD-33)

Verkehrs- und Stadtplanung

Bernhard Friedrich, Frank Schröter

4318009

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.009 - SN 19.1

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Universitätsplatz 3 (4202)

4202.00.007 - PK 15.1

Kommentar

Qualifikationsziele: Die Studierenden lernen die Aufgaben, Ziele, gesetzlichen Grundlagen und Instrumente der räumlichen Planung als Rahmenplanung für die einzelnen Fachplanungen kennen. Ferner wird der Planungsprozess und seine Bestandteile sowie dessen Methoden vermittelt. Die Studierenden erlernen damit die Fähigkeit, einen Bebauungsplan zu entwerfen und die relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen zu beachten. Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die Gesetzmäßigkeiten und die Organisation des Verkehrsablaufes auf Straßenverkehrsanlagen sowie über die Gestaltung, Dimensionierung und Leistungsfähigkeit dieser Anlagen. Die Studierenden werden befähigt, den Verkehrsablauf auf bestehenden und geplanten Anlagen zu untersuchen sowie nach unterschiedlichen Kriterien qualitativ und quantitativ zu bewerten. Die Studierenden erhalten weiterhin einen Einblick in die Grundlagen und Richtlinien zum innerstädtischen Straßenraumwurf und sollen befähigt werden, für einen einfachen Straßenraum unter angemessener Berücksichtigung aller konkurrierenden Nutzungsansprüche einen geeigneten Entwurf selbständig anzufertigen. Inhalte: - Determinanten der räumlichen Entwicklung - Planungsebenen und Planungsprozess - Raumordnungsprogramme und -pläne - Aufgaben und Ziele der kommunalen Planung - Verfahren und Inhalte der Bauleitplanung - ökologische Planung im Zusammenhang mit der Stadt- und Regionalplanung - Verkehrsnetze - 4-Stufen-Algorithmus - Umweltwirkungen des Verkehrs - Straßenraumwurf - Kennwerte und Theorie des Verkehrsablaufs - Bemessung von Straßenverkehrsanlagen - Lichtsignalsteuerung

Literatur

- Präsentationsfolien der Vorlesung - Materialien zur Übung - weitere werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Abfall- und Ressourcenwirtschaft I (WS 2012/13) (Modulnr.: BAU-STD3-61)

Abfallverwertung und -behandlung

Klaus Fricke

4320079

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Pockelsstraße 3 (4206)

4206.01.0113 - PK 3.2

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Pockelsstraße 3 (4206)

4206.01.0113 - PK 3.2

Kommentar

Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse über Aufgaben und Lösungsmethoden der kommunalen und industriellen Abfall- und Ressourcenwirtschaft. Sie erhalten grundlegende Erkenntnis über biologische, chemische, thermische und mechanische Prozesse und Technologien zur Behandlung von Siedlungsabfällen und Reststoffen. Vorgesaltet sind das Erlernen von Methoden zur Potenzialanalyse (qualitativ und quantitativ) und zum Stoffstrommanagement. Sie werden damit in die Lage versetzt, für einen konkreten Planungsraum Anlagen zu konzeptionieren und dimensionieren. Abfallwirtschaftskonzeptionen; Abfallanalytik und Stoffstromanalysen, Abfallkataster; Erfassungslogistik Anlagen- und Verfahrenstechnik; Anlagenbemessung und Auslegung

Literatur

Lehrmaterialien werden als Skripte und in Form von PowerPoints zur Verfügung gestellt. Weiterhin wird eine Literaturliste veröffentlicht.

Mobilität, Raum und Architektur (WS 2017/18) (Modulnr.: ET-SMUV-43)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

6

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Mobilität und Raum bedingen sich gegeneinander: die Gestaltung von Mobilität bestimmt die Gestalt und die Wahrnehmung von Raum und Bauwerken. Umgekehrt erfordern Räume bestimmte Formen der Mobilität. Das Modul sorgt daher für den notwendigen interdisziplinären Austausch zwischen Verkehrsplanern, Stadtplanern und Architekten und untersucht die wechselseitigen Beziehungen und Gestaltungsmöglichkeiten auf allen Maßstabsebenen. Mobilität und Raum werden in ihren gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Dimensionen wahrgenommen und hinsichtlich ihrer Gestaltungsspielräume untersucht. Ein Schwerpunkt liegt auf der Automobilität als ein besonders prägendes Phänomen. Ziel ist es, den aktuellen Wandel der Mobilität zu begreifen und zu gestalten.

Inhalte:

[Making City (V)] Herstellen eines Grundverständnisses zu territorialen Praktiken und zum Urbanisierungsprozeß. Das Prinzip Stadt wird aus kulturellem, wirtschaftlichem und politischem Blickwinkel betrachtet, Formen der Stadtproduktion im historischen Rückblick und in der Gegenwart dargestellt. Das Kapitel Stadtbaukunst behandelt die Bedeutungsebene der städtebaulichen Planung und ihre Verknüpfung mit dem Bauobjekt und leitet über zur Rolle des öffentlichen Raumes im Rahmen nachhaltiger Stadtentwicklung. Auf der Grundlage dieser Kenntnisse und Bewertungen werden die Anforderungen und die Instrumente städtebaulicher Planung vermittelt. [Seminar des Departments Architektur(S)] Grundsätzlich: Vorlesung, Kolloquium, Gruppenarbeiten, Übungen, Exkursionen.

Lernformen:

Vorlesung, Seminar, Hausübung

Prüfungsmodalitäten:

Prüfungsleistung: Klausur (ca. 90 Min.) Prüfungsleistung:Portfolio

Literatur:

[Das Prinzip Stadt] 1. BENEVOLO, L.: Die Geschichte der Stadt, Frankfurt/M./New York, 1991 2. DTV-ATLAS STADT, Von den ersten Gründungen zu der modernen Stadt, DTV 1994 3. FIEDLER, Johannes; Urbanisierung, globale, Böhlau 2004 4. LERUP, Lars; After the City, MIT Press, 2000 5. Hoffmann, H; J. . L. Göderitz; L., Rainer, R.: Die gegliederte und aufgelockerte Stadt , Wasmuth Verlag; 1984 6. JACOBS, Jane: Tod und Leben großer amerikanischer Städte, (1961), Vintage Books Edition, 1992 7. KOOLHAAS, R.: Delirious New York, Rizzoli New York 1978 (deutsch: ARCH+ Verlag, 1999) 8. LEFEBVRE, Henri; The Production of Space, (La Production d#Espace, 1974), Blackwell 1991 9. SENNETT, Richard: Fleisch und Stein, Berlin-Verlag, Berlin 1995 10. VENTURI, R.; SCOTT-BROWN, D.; IZENOUR, S.: Lernen von Las Vegas, Braunschweig, 1979

Modulverantwortlicher:

Mobilität und Verkehr, Studiendekan

Seminar des Departments Architektur

N.N. (Dozent Architektur)

4129003

Seminar

Kommentar

Automobilität prägt seit dem frühen 20. Jahrhundert ungebrochen als zentraler Bestandteil gesellschaftlicher und politischer Systeme Städte und Bauwerke und befindet sich derzeit in einem fundamentalen strukturellen Wandel. Zusätzlich und vertiefend zu den Qualifikationszielen #Das Prinzip Stadt# werden im Modul #Automobilität und Architektur# Bauwerke als gestalterischer Ausdruck und Bestandteil von Mobilitätsvorstellungen und Bewegungsformen gesehen. Die Wechselwirkung zwischen Architektur, Individualverkehr und Raum werden in Vorlesungen, Seminaren und Übungen thematisiert. Den Studierenden wird exemplarisch anhand der Automobilität ein grundlegendes Verständnis für kulturelle und räumliche Prägungen durch Mobilität und damit verbundenen Bauaufgaben vermittelt # einschließlich eines methodischen Zugangs

zu ihrer Analyse und Wertung. Ziel ist es, diese kulturellen und räumlichen Zusammenhänge zu erarbeiten, den aktuellen Wandel der Automobilität zu begreifen und zu gestalten.

Bemerkung

Interdisziplinärer Austausch mit den Fachbereichen Kunstgeschichte an der HU Berlin und der Politikwissenschaften an der Universität Marburg und Automobilkonzernen. Vor allem Automobilkonzerne haben ein großes Interesse daran, den Wandel der Mobilität zu begleiten und zu gestalten. In Zusammenarbeit mit dort angesiedelten Forschungs- und Zukunftsabteilungen lassen sich Themen und Szenarien entwickeln, die auch zur Grundlage von räumlichen Ideen bzw. Gebäudeentwürfen werden. Der `Audi-Future-Award´ zeigt die Relevanz dieser Thematik und sollte eine Aufforderung an Architekten sein, sich als Spezialisten und Universalisten für Fragen des Raums rechtzeitig in eine Diskussion einzubringen, die in den nächsten 30 Jahren die Gesellschaft maßgeblich bestimmen wird. Grundsätzlich ist ein Symposium zu dem Thema angedacht, die thematische Vorbereitung kann Teil einer Lehrveranstaltung sein.

Making City

Vanessa Miriam Carlow, Diana Felber, Olaf Mumm, Dirk Neumann, Maycon Sedrez

4131017

Vorlesung
wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr
Pockelsstraße 11 (3205)
3205.02.235 - PK 11.3

Kommentar

Die Vorlesung Making City gibt einen Überblick über wichtige Themen, Fragestellungen und Methoden des zeitgenössischen Städtebaus. Sie ist in drei thematische Blöcke unterteilt. 1. URBAN TOOLBOX - Strategien und Werkzeuge: Die Vorlesungen erläutern das Phänomen der weltumspannenden Urbanisierung und zeigen zugleich Instrumente der Steuerung städtischer Entwicklung auf. Sie diskutiert Parameter und Regelwerke der Stadtentwicklung. 2. SUSTAINABLE URBANISM ? a global sample of best practice: Der zweite Block bietet einen Überblick der drängendsten Problemstellungen von Urbanisierung weltweit: Klimawandel, rasantes Stadtwachstum in Schwellenländern, der Umgang mit Ressourcen, urbane Transformationsprozesse. 3. STADT IM DISKURS - Europäische Metropolen heute: Ausgehend von den Städten London, Paris und Berlin werden beispielhaft spezifische Ansätze zur zeitgenössischen Stadtentwicklung diskutiert. Die Vorlesungen hinterleuchten wichtige Begriffe des Stadt-Diskurs wie Kultur und Landschaft, Zentrum und Peripherie. Ziel ist es, Grundlagenkenntnisse zum zeitgenössischen Städtebau zu erlangen: Kenntnisse des Entstehens, der Entwicklung und des Entwurfs von Städten und Stadtquartieren im nationalen und internationalen Kontext.

Literatur

Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Stadtmorphologie (WiSe 17/18) (Modulnr.: ET-SMUV-44)

Stadt und Gesellschaft

Vanessa Miriam Carlow, Diana Felber, Olaf Mumm, Dirk Neumann, Maycon Sedrez

4131036

Seminar

Kommentar

Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Gesellschaft und ihren baulichen Manifestationen. Analyse kultureller, sozialer, ökologischer, ökonomischer, kultureller, politischer und räumlicher Aspekte der Produktion von Stadt anhand vielfältiger Medien und auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Ziel ist ein kulturübergreifendes Verständnis von Stadt.

Energiewirtschaft und Marktintegration erneuerbarer Energien (Modulnr.: ET-HTEE-46)

Energiewirtschaft und Marktintegration erneuerbarer Energien

Bernd Engel, Lily Lenuweit

2423088

Vorlesung

Beginn: 16.10.2018

Ende: 29.01.2019

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Schleinitzstraße 23 - 23 b (4102)

4102.03.334 - SN 23.2

Kommentar

Qualifikationsziele Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse über die Energiewirtschaft in Deutschland erlangt. Sie können aktuelle Entwicklungen hinsichtlich der Märkte bewerten und beurteilen. Neue Technologien und Forschungseinblicke werden integriert.

1. Energiewirtschaft 2. Energiepolitik 3. Gesetze und Fördersysteme 4. Märkte (Strommarkt 2.0, Regelleistungsmarkt) 5. Direktvermarktung / Bilanzkreismanagement 6. Virtuelles Kraftwerk 7. Großspeicher

Energiewirtschaft und Marktintegration erneuerbarer Energien**Bernd Engel, Lily Lenuweit****2423089**

Übung

Beginn: 16.10.2018

Ende: 29.01.2019

wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr

Schleinitzstraße 23 - 23 b (4102)

4102.03.334 - SN 23.2

Kommentar

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse über die Energiewirtschaft in Deutschland erlangt. Sie können aktuelle Entwicklungen hinsichtlich der Märkte bewerten und beurteilen. Neue Technologien und Forschungseinblicke werden integriert. Inhalte: 1. Energiewirtschaft 2. Energiepolitik 3. Gesetze und Fördersysteme 4. Märkte (Strommarkt 2.0, Regelleistungsmarkt) 5. Direktvermarktung / Bilanzkreismanagement 6. Virtuelles Kraftwerk 7. Großspeicher

Stadt und Landschaft (PO WS 2014/15) (Modulnr.: ARC-STD-81)**Landschaft X****Gabriele Kiefer****4114023**

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 15:00 - 16:30 Uhr

Pockelsstraße 4 (4204)

4204.01.132 - PK 4.7

wöchentlich

Mi, 16:45 - 18:15 Uhr

Pockelsstraße 4 (4204)

4204.01.132 - PK 4.7

Making City**Vanessa Miriam Carlow, Diana Felber, Olaf Mumm, Dirk Neumann, Maycon Sedrez****4131017**

Vorlesung

wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr

Pockelsstraße 11 (3205)

3205.02.235 - PK 11.3

Kommentar

Die Vorlesung Making City gibt einen Überblick über wichtige Themen, Fragestellungen und Methoden des zeitgenössischen Städtebaus. Sie ist in drei thematische Blöcke unterteilt. 1. URBAN TOOLBOX - Strategien und Werkzeuge: Die Vorlesungen erläutern das Phänomen der weltumspannenden Urbanisierung und zeigen zugleich Instrumente der Steuerung städtischer Entwicklung auf. Sie diskutiert Parameter und Regelwerke der Stadtentwicklung. 2. SUSTAINABLE URBANISM ? a global sample of best practice: Der zweite Block

bietet einen Überblick der drängendsten Problemstellungen von Urbanisierung weltweit: Klimawandel, rasantes Stadtwachstum in Schwellenländer, der Umgang mit Ressourcen, urbane Transformationsprozesse. 3. STADT IM DISKURS - Europäische Metropolen heute: Ausgehend von den Städten London, Paris und Berlin werden beispielhaft spezifische Ansätze zur zeitgenössischen Stadtentwicklung diskutiert. Die Vorlesungen hinterleuchten wichtige Begriffe des Stadt-Diskurs wie Kultur und Landschaft, Zentrum und Peripherie. Ziel ist es, Grundlagenkenntnisse zum zeitgenössischen Städtebau zu erlangen: Kenntnisse des Entstehens, der Entwicklung und des Entwurfs von Städten und Stadtquartieren im nationalen und internationalen Kontext.

Literatur

Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Ingenieur- und Verkehrspsychologie für Sozialwissenschaftler (Modulnr.: PSY-IfP2-73)

Leistungspunkte:

5

Workload:

150 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen grundlegende Themen und methodische Ansätze der Ingenieur- und Verkehrspsychologie. Sie wissen um die wesentlichen Eigenschaften der menschlichen Informationsverarbeitung und können daraus Anforderungen an technische Systeme, insbesondere im Verkehr ableiten. Sie kennen Methoden, um die Mensch-Maschine-Interaktion in Bezug auf das Verhalten (z.B. Usability, Fehler, Sicherheit) und das Erleben (z.B. Akzeptanz, erlebte Sicherheit) zu bewerten und daraus Verbesserungsvorschläge abzuleiten.

Inhalte:

Eigenschaften menschlicher Informationsverarbeitung, insbesondere Wahrnehmung und Aufmerksamkeit Wesentliche psychologische Theorien und Modelle: Signal-Entdeckungstheorie, Situationsbewusstsein, SEEV-Modell, Multiple Ressourcen, Fehlermodelle Methoden der Ingenieur- und Verkehrspsychologie: Usability, Aufgaben- und Anforderungsanalysen, Bewertungsmethoden, experimentelle und epidemiologische Ansätze, Fahrsimulatorstudien, Feldstudien Fahrerzustand (Alkohol, Drogen, Müdigkeit, Ablenkung), Fahrereigenschaften (Alter, Persönlichkeit, Fahrstil), Assistenzsysteme und Automation Gestaltung von Displays, Anzeigen (visuell, akustisch, sprachlich) und Bedienelementen Mensch-Computer-Interaktion

Lernformen:

Vorlesungen

Prüfungsmodalitäten:

Prüfungsleistung: Klausur (in einer der ausgewählten Vorlesungen) Studienleistung: schriftliche Fragenbeantwortung (in der zweiten ausgewählten Vorlesung)

Literatur:**Modulverantwortlicher:**

Vollrath, Mark, Prof. Dr.

Grundlagen der Verkehrspsychologie

Anja Katharina Huemer, Mark Vollrath

1711154

Vorlesung

Beginn: 22.10.2018

Ende: 28.01.2019

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Pockelsstraße 11 (3205)

3205.02.235 - PK 11.3

Kommentar

Die Studierenden verfügen über einen Überblick über wichtige Themen der Verkehrspsychologie. Sie kennen die wesentlichen Methoden und empirischen Ansätze zur Untersuchung verkehrspsychologischer Fragestellungen. Sie verfügen über grundlegenden Wissen über den Fahrer (Eigenschaften, Zustände, Kognitionen) und seine Interaktion mit dem Fahrzeug und unterschiedlichen Automationsstufen. Sie kennen unterschiedliche Ansätze zur Beschreibung der Mensch-Maschine-Interaktion. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt:
- Handlungsfehler im Verkehr und ihre Vermeidung - Methoden der Verkehrspsychologie -

Fahrerkognition und Fahrereigenschaften - Fahrermerkmal Alter - Besondere Gruppen im Verkehr - Fahrerzustand und seiner Auswirkungen - Fahrerinformations- und Fahrerassistenzsysteme

Bemerkung

Für Vorlesungen ist eine vorhergehende Anmeldung über Stud.IP nicht erforderlich.

Forschung und Anwendung der Ingenieurpsychologie

Anja Katharina Huemer, Mark Vollrath

1711248

Vorlesung

Beginn: 23.10.2018

Ende: 29.01.2019

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Pockelsstraße 11 (3205)

3205.01.128 - PK 11.2

Kommentar

Die Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der zentralen Forschungs- und Anwendungsgebiete der Ingenieurpsychologie. Die Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse, wie technische Systeme zu gestalten sind, dass sie von Menschen schnell, sicher und ohne Mühe beherrscht, gesteuert, überwacht und benutzt werden können. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse bezüglich der Funktionsteilung zwischen Mensch und Maschine. Inhaltlich geht es um Design und Evaluation von Mensch-Maschine-Schnittstellen, die Signalentdeckungstheorie und ihre Anwendungen, um Displays und akustische Anzeigen, um Gestaltung von Sprache und Text, um die Handlungsauswahl und manuelle Kontrolle und um die Mensch-Computer-Interaktion.

Bemerkung

Für Vorlesungen ist eine vorhergehende Anmeldung über Stud.IP nicht erforderlich.

Abschlussmodul: 30 CP